GWANDHAUS

№ 26 – 2018

€ 8,–

gössl



GÖSSL BLUSE
AUS MEISTERHAND

FEDERSTICH

Der Zierstich wird von oben nach unten per Hand gestickt. Auf dieser Bluse ziert der Federstich Plastron und Kragen.

HOHLSAUM

Freiliegende Stofffäden werden mit einem Nähfaden umschlungen und zu Bündeln zusammengefasst. Es entstehen kleine, dekorative Zwischenräume.

HEXENSTICH

Der handgestickte Zierstich ist auch ein Gössl-Symbol. Er wird zwischen zwei gedachten, parallel verlaufenden Linien von links nach rechts gestickt. Mit dem Erkennungsmerkmal wird das Modell unverwechselbar.

KLÖPPELSPITZE

Ein auf einem spindelförmigen Holzstück – dem Klöppel – aufgewickeltes Garn wird gedreht, verkreuzt, verknüpft und verschlungen. Diese Vorgänge wechseln sich ab und wiederholen sich unzählige Male.

3 mal BIESEN

Die schmal gesteppten und flach umgebügelten Falten dienen der Dekoration. Meist verlaufen mehrere Biesen parallel nebeneinander.



WILLST DU DICH
AM GANZEN ERQUICKEN,
SO MUSST DU DAS
GANZE **IM KLEINSTEN**
ERBLICKEN.

JOHANN
WOLFGANG VON
GOETHE









Inhalt

6 ***Wünsch dir was***
Reservierung bei Gössl

7 ***Editorial***
Maximilian Gössl in 3. Generation

8 ***Gössl Gustostückerl***
Was Sie im nächsten Halbjahr nicht versäumen sollten

10 ***Geschäftsabschluss Immobilienkauf***
Tipps von KR Alexander Kurz

18 ***Gössl Blusen***
Einst und jetzt

22 ***Der neue Mann von Welt***
in Lederhosen

24 ***Geschenk an die Bienen***

26 ***Nach dem Ausritt***

36 ***Cabrio-Ausfahrt***
mit Helmut A. Gansterer

46 ***Die Gössl Allzweckhose***
für echte Männer

48 ***Die Hanferne auf Reisen***
von München bis ans Schwarze Meer

50 ***Im Vergnügungspark***

62 ***Das original Kräuterdirndl***
Kräutersalz im Kittel











64 ***Gössl Fotocontest 2017***
Josef Hinterleitners Blick aufs Gössl Gwand

66 ***Der Frühling ist ein Fest***

74 ***FAQ – Sachdienliche Hinweise***
Helmut A. Gansterer beantwortet Leserbriefe

76 ***Auf Sommerfrische***
Werzer's Badehaus

88 ***Mein Geschäft***
Das eigene Gössl Geschäft

90 ***Salzburger Modepreis***
Verleihung an Gössl

91 ***Spitzen. Ornamentik vom Feinsten***
Erzherzog Johann Nachrichten

96 ***Das neue Restaurant***
im Gwandhaus

97 ***Der Gwandhaus Sonntag***

98 ***Was los war***

100 ***Die Gössl Händler***
Adressen und Kontakte

102 ***Gössl und die digitalen Medien***
Besuchen Sie Gössl auch online

103 ***Impressum***

104 ***Danksagung***

RESERVIERT FÜR SIE

Gibt es ein Modell, das eine Saite in Ihnen zum Schwingen bringt? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wir reservieren es für Sie – in der gewünschten Farbe, in der richtigen Größe.
Sobald das Modell Ihrer Wahl da ist, laden wir Sie zur Anprobe ins Geschäft ein. Gefällt es Ihnen, so entscheiden Sie, ob es künftig Ihre Garderobe schmücken darf.





Liebe Leserin, geschätzter Leser!

Nach 70 Jahren Unternehmensgeschichte liegt es zukünftig an mir, nicht nur das Lebenswerk meiner Großeltern und meines Vaters fortzuführen. Es ist auch das Werk langjähriger, loyaler Mitarbeiter, die Gössl zu dem gemacht haben, was es heute ist: die führende Premium-Marke der Tracht.

Gut kann ich mich an die Geschichten meiner Großmutter aus den Gründungsjahren erinnern. Anekdoten über die erste Näherin, deren Arbeitsplatz sie noch in ihrem eigenen Schlafzimmer einrichtete. Von meinem Großvater, der mit einem Bleistift und gekonnter Handbewegung den fehlenden Motor der Knopflochmaschine wettmachte. Es sind Erfolgsgeschichten von der Entdeckung der Pfoad oder der Hanflederhose, aber auch über die Entwicklung vom Blusenspezialisten zum umfassenden Trachtenanbieter mit eigenen Gössl Geschäften. Dieses Werk in die Zukunft zu führen, geht mit Verantwortung einher. Eine Verantwortung, der man aus meiner Sicht nur auf eine Weise gerecht werden kann: durch das Weitertragen des Feuers – der Werthaltung, die unsere Marke seit Beginn an auszeichnet. Der hohe Anspruch an Qualität, Ästhetik und Handwerk sowie das Selbstvertrauen, außergewöhnliche Akzente zu setzen, sind unseren Modellen gewissermaßen eingewoben. Sie sind Zeugnisse eines uns innewohnenden Drangs, die Tracht immer wieder neu zu denken und voranzutreiben, ohne sie zu entwurzeln. Stets darauf bedacht, das Gute zu bewahren. Daraus entstehen Kollektionen, für die wir geschätzt und bewundert werden.

Während in anderen Kulturkreisen Traditionen verloren gehen und die Tracht zum Relikt verstaubt, bleibt unsere Tracht lebendig. Sie schöpft ihre Kraft aus dem kreativen Wechselspiel von Tradition und Innovation. Durch zeitgemäßen Einsatz überlieferter Handarbeitstechniken, Dessins und Schnittführungen schickt sie sich an, der seelenlosen Mode die Stirn zu bieten. Der Tracht auch zukünftig das richtige Handwerkszeug dafür zu schenken, ist mein Auftrag.

Mit einem über Jahrzehnte aufgebauten Archiv als Inspirationsquelle und der Leidenschaft unserer Mitarbeiter für die Tracht sind wir zweifelsohne ein Kompetenzzentrum, das seinesgleichen sucht. So gehen wir täglich aufs Neue voller Tatendrang daran, die Tracht mit Gespür und Respekt vor der Tradition in die Zukunft zu führen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.



Ihr MMag. Maximilian Gössl

WAS SIE IM NÄCHSTEN HALBJAHR NICHT VERSÄUMEN SOLLTEN

ALLES, WAS UNS BEWEGT

Die Dinge, die wir am meisten schätzen, haben kein Alter. Sie sind keiner Epoche und keinem Trend zuzuordnen. Sie zeugen von Selbstbewusstsein und überdauern Generationen. In unserer Rubrik Gustostückerl präsentieren wir Interessantes, Glanzvolles und Eigenwilliges aus dem Gössl Universum. Das Beste aus unserer Heimat und aus der Tracht und Tradition, für Sie gesammelt und ausgewählt.



SALZBURGER ALMSOMMER
ERÖFFNUNGSFEST

Der bunte Start in den Almsommer findet 2018 in der Mayerlehenhütte auf der Gruberalm in Hintersee, Salzburg, statt. Denn dann, wenn die Kühe, Schafe und Ziegen nach dem Almauftrieb ihr saftig-grünes Sommerquartier auf den Salzburger Almen bezogen haben, wird mit zahlreichen Festen im ganzen Land der Salzburger Almsommer eingeläutet. Besucher erwartet neben köstlichen Almspezialitäten und Live-Musik ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein.

24. Juni 2018
www.almsommer.com



© MTV Ferienregion Traunsee

LIEBSTATTSONNTAG
IN GMUNDEN

Am 11. März ist es wieder so weit: Ein wohltätiger Brauch findet, wie jedes Jahr, in Gmunden statt. Lebzeltherzen, verziert mit Sprüchen, werden am Liebstattsonntag verschenkt. In Tracht natürlich. Liab abstatten bedeutet Liebe bestätigen.

11. März 2018
www.traunsee.at

OTTO WAGNER
WIEN MUSEUM

Zum 100. Todestag Otto Wagners (1841–1918) widmet das Wien Museum diesem „Weltstadtarchitekten“ die erste umfassende Ausstellung seit mehr als 50 Jahren. Es werden kostbare Zeichnungen, Modelle, Möbel, Gemälde und persönliche Gegenstände gezeigt.

15. März – 7. Oktober 2018
Dienstag – Sonntag & Feiertag, 10 – 18 Uhr
www.wienmuseum.at

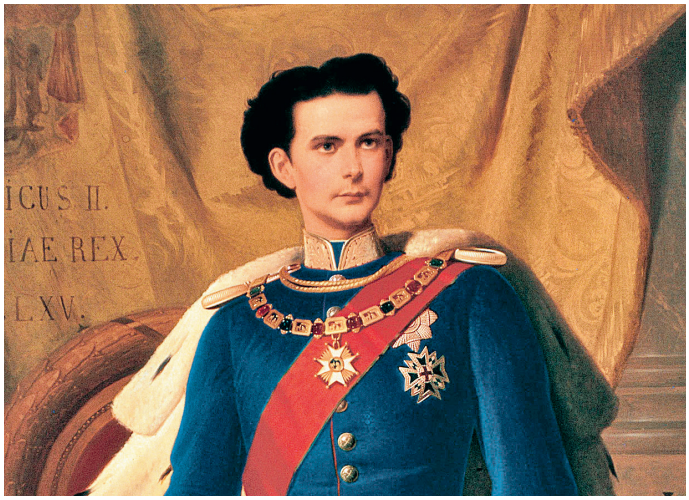
Gottlieb Theodor Kempf von Hartenkampf: Porträt Otto Wagner, 1896 © Wien Museum



JODLER-APP

In 2 Minuten jodeln lernen. Die Jodler-App verführt zum Jodeln. Mit einer Sammlung von über 60 Jodlern.

Oder besuchen Sie: www.tradmotion.at



Bayerns Märchenkönig Ludwig II.

„WALD, GEBIRG UND KÖNIGSTRAUM – MYTHOS BAYERN"
BAYERISCHE LANDESAUSSTELLUNG 2018

Die jährliche Landesausstellung des Hauses der Bayerischen Geschichte ist 2018 in Kloster Ettal zu Gast. Die Ausstellung zeigt, wie aus dem Bayerischen Alpenraum in 1.000 Jahren ein Kulturraum entstand, in dem einzigartige Kulturlandschaften, tief verwurzelte Traditionen und gelebtes Brauchtum zum Mythos Bayern verschmelzen.

Kloster Ettal; 3. Mai – 4. November 2018, tägl. 9 – 18 Uhr
www.kloster-ettal.de



SKIFLUG WELTCUP
AM KULM

Schon das Zuschauen ist ein Nervenkitzel, wenn im Jänner 2018 Skispringer aller Nationen auf der Skiflugschanze Kulm im steirischen Tauplitz wieder um Edelmetall kämpfen. Ein guter Anlass, den Athleten vor Ort die Daumen zu drücken und die Atmosphäre zu genießen – am besten im wärmenden Gössl Winterchic.

12. – 14. Jänner 2018
www.skifliegen.at



© GEPA pictures



EIN GUTER DEAL . ab Februar

Sakko und Gilet aus Kammgarn-Stretch, darunter klassisches Businesshemd. Feine Wollhose. Krawatte und Stecktuch aus Seidentwill.

EINE WEISE INVESTITION

Der Tenor auf der weltgrößten Immobilienmesse Mipim in Cannes ist eindeutig: Laut Prognose werden traditionelle Immobilien in europäischen Städten noch teurer, und Nischenobjekte werden noch mehr Investoren anziehen. Betreutes Wohnen und Seniorenwohnheime werden aufgrund der alternden Bevölkerung verstärkt ins Rampenlicht rücken. Wer also jetzt noch auf den Immobilienzug aufspringt, ist spät dran, aber dennoch: Eine Investition in ein eigenes Heim macht sich auf jeden Fall bezahlt!

Einer, der über exzellente Kenntnisse hinsichtlich des heimischen Immobilienmarktes verfügt, ist Kommerzialrat Alexander Kurz. Der Gründer und Namensgeber der Immobilienkanzlei Kurz ist allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für das Immobilienwesen. Diskret, omnipräsent und punktgenau in seinen Einschätzungen, gehört er zu den bestvernetzten Salzburgern unserer Zeit. „Wenn man längere Zeit in einer Stadt wohnt, war es in den letzten 40 Jahren sinnvoller, etwas zu kaufen, da es grundsätzlich jedes Jahr eine Wertsteigerung gegeben war. Damit ist, laut Prognosen, auch in den nächsten Jahren zu rechnen“, bestätigt Kurz die Stimmen auch aus anderen europäischen Städten. Das Fürstentum Monaco ist nach wie vor der teuerste Wohnstandort der Welt, dicht gefolgt von London. Das teuerste Haus steht in Südfrankreich: Die Villa Les Cèdres in Saint-Jean-Cap-Ferrat gehörte einst dem belgischen



Hat der heimische Immobilienmarkt seinen Zenit erreicht?
Mit großer Wahrscheinlichkeit nicht.
Investieren lohnt sich nach wie vor.
Immobilienexperte Kommerzialrat Alexander Kurz
im „Gwandhaus Gespräch“ über die wichtigsten Punkte,
die es beim Immobilienkauf zu beachten gilt.

TEXT . ANNE-LIESE PREM


gössl

BLAUES KONZEPT

ab Februar

Feine Strickjacke aus Kaschmir. Bluse aus Anna Plochl Satin mit Margeriten-Handstickerei. Baumwolltuch mit Paisley-Patchwork. Elegante Chinohose mit Gürtel aus Rindsleder.







König Leopold II. und ist um knapp 850 Millionen Euro zu haben. Sollte das 10-Zimmer-Anwesen mit eigener Kapelle auch „nur“ um 300 Millionen Euro verkauft werden, so liegt dieser Betrag immer noch höher als der bisher höchste erzielte Preis für ein Einfamilienhaus: Das Château Louis XIV bei Paris wechselte 2015 um 275 Millionen Euro den Besitzer.

Auch bei weit bescheidenerem Budget will der Kauf einer Immobilie wohlüberlegt sein. Vieles spricht für kaufen statt mieten, wie der Experte erklärt. Kommerzialrat Kurz: „Bei einem Mietobjekt gibt es normalerweise einen befristeten Mietvertrag, so dass die Gefahr besteht, nach einigen Jahren ausziehen zu müssen. Auch die Investitionen in ein Mietobjekt wie Einbauschränke etc. sind zu berücksichtigen. Weiters verursacht ein Wohnungs- oder Hauswechsel hohe Kosten für Spedition und neuerliche Einbauten und fordert viel Zeit.“

Bevor die Suche nach einer geeigneten Immobilie beginnt, empfiehlt sich ein ehrlicher Blick auf die Lebenssituation. Bin ich eher ein Zugvogel oder ist es Zeit, ein Nest für längere Zeit zu bauen? Und wo soll dieses Nest stehen? „Einer der wichtigsten Grundpfeiler bei der Entscheidung ist die Überlegung, wie die Zukunft in Bezug auf Familien- und Berufsplanung etc. aussieht“, erklärt Kommerzialrat Kurz und holt noch einmal aus: „Und ganz grundsätzlich gilt: Bei einer Immobilie ist meiner Meinung nach das Wichtigste die Lage, das Zweitwichtigste die Lage und das

BLICKFANG . ab Februar

Rüschenbluse aus edlem Anna Plochl Satin mit zartem Picotband. Gürtel aus Rindsleder mit Messingschließe.



KÜSS DIE HAND

ab Februar

Gehrock aus Kammgarn-Stretch. Rüschenbluse aus Anna Plochl Satin. Stiefelhose aus elastischer Baumwolle, Gürtel aus Rindsleder.



gössl

KNOW-HOW

ab Februar

Business-Dirndlbluse aus Baumwolle mit eingewobenen Ornamenten. Lampasse am Kragen sowie handgestickter Hexen- und Margeritenstich.



EINE WEISE INVESTITION

Drittwichtigste die Lage!“ Auf jeden Fall sollte also vor einem Investment der Standort genau geprüft werden: Wer sein Kapital langfristig gut anlegen will, sollte auf Bevölkerungswachstum, einen niedrigen Wohnungsleerstand und gute wirtschaftliche Rahmendaten achten. Immobilienprofi Kurz rät: „Verschaffen Sie sich einen Marktüberblick über die Immobilien im Wunschgebiet und gehen Sie dann zu den führenden Immobilienkanzleien und deponieren Sie Ihre Wünsche.“ Der Weg ohne Makler ist laut Kommerzialrat Kurz ein allzu steiniger: „Der Makler hilft, indem er die richtige Immobilie anbietet – so erspart sich der Interessent viele sinnlose Besichtigungsfahrten.“ Fragen wie mit oder ohne Garten oder Balkon, Lift oder Treppe oder die Zahl der gewünschten Parkplätze können schon vorab geklärt werden, was die Suche vereinfacht. Gut Ding braucht trotzdem Weile, wie auch der Experte zu berichten weiß: „Man sollte mindestens ein halbes Jahr einplanen“, so Kommerzialrat Kurz.

Ist die Traumimmobilie dann schlussendlich gefunden, legt man am besten auch die Verhandlungen in die Hände eines Profis: „Grundsätzlich sollte der Makler die Aufgabe übernehmen, vorab mit dem Eigentümer Gespräche zu führen.“ Eine professionelle Beratung und Abwicklung des Immobiliengeschäftes durch den Makler sichert sowohl den Käufer als auch den Verkäufer ab und sorgt für ein langfristiges Wohnvergnügen im neuen Heim. ■



MISS MONEYPENNY . ab Februar

Baumwolldirndl für den Beruf mit eckigem Ausschnitt. Gestreifte Business-Dirndlbluse. Miedergürtel aus Rindsleder.



WEISS-WEISS-STICKEREI



VOLANTRÜSCHEN



EINGRAVIERTER
„LAUFENDER HUND“



ROSENRÜSCHEN



KLÖPPELSPITZE



BLÄTTERRANKEN-STICKEREI

DIE GÖSSL Bluse



BLÜTENSTICKEREI





HANDGESTICKTER HEXEN- UND MARGERITENSTICH

HANDGESTICKTER MARGERITENSTICH

DIE
GÖSSL
BLUSE
IN DEN
1980ER
JAHREN











ES GIBT BLUSEN UND ES GIBT GÖSSL BLUSEN

Viele, die sich gleichen. Wenige, die eine starke, ehrliche Handschrift tragen. Namenlose ohne Ursprung. Erlesene mit Geschichte. Unzählige, die einem Trend folgen. Auserwählte, die über Jahrzehnte hinweg bestehen. Jene, die verblassen. Besondere, die sich auf Dauer etablieren. Der Unterschied ist das Erlebnis. In Qualität, Schönheit und Wert. Sie tragen ein Prädikat. Wertvoll und anders. Haben dieselbe Herkunft. Gössl.

MANCHMAL IST ES DIE EINFACHHEIT, die mit Erfolg gekrönt wird. So schlicht und unbeachtet die Bluse als loses Bekleidungsstück für den Oberkörper in ihren Anfängen war, so sehr hat sich Gössl gerade mit ihr einen Namen gemacht. Was 1947 mit der Gründung einer Wäscheerzeugung von Grete und Leopold Gössl begann, hat sich als Blusenspezialist und in der Folge als führende Premium-Trachtenmarke etabliert.



RUND UM DEN SEE . ab März

Leinenpfoad mit
Ausseer Handdruck.
Hohlsaumstickerei
am Plastron.

Mit dem Fachwissen über Handarbeitstechniken und mit ihrer Wertschätzung, mit Qualität, dem Gespür für Tradition, der Verbundenheit zur Heimat und dem Interesse, all das weiterzutragen, hat Gössl seinen Blusen schon damals eine Seele eingehaucht. Die Modelle sind nicht nur bloße Kleidungsstücke, sie verkörpern ein Gefühl, eine Haltung.

GÖSSL SETZT SEINE BLUSEN WIEDER EINMAL IN SZENE.

Seit der Spezialisierung auf Trachtenblusen hat sich die Auswahl stetig erweitert. So sehr die Zeit auch Veränderungen brachte, so hat Gössl doch auch vieles beibehalten. Die Fertigung aus Naturstoffen, kunstvolle Handarbeiten, eingewobene Geschichten und Werte wie Verantwortung und Verlässlichkeit erschaffen wahre Meisterstücke. Meisterstücke – entworfen, zugeschnitten, genäht, von Hand bestickt, für gut befunden.

GEBLIEBEN IST DIE RAFFINESSE. Damals wie heute zieren die Blusen neben Biesen, Hohlsaum, Häkelborte, Smok, Baumwoll- und Klöppelspitze handgearbeitete Stickereien. Ihre Symbole – die Lampasse, der Hexenstich, der Lebensbaum oder der „laufende Hund“ an den Knöpfen – zeugen von Herkunft. Eine Gössl Bluse ist auf den ersten Blick erkennbar. Die Liebe zum Besonderen ist in jedem einzelnen Modell sichtbar, die Lebendigkeit spürbar. ■





SOLIDER AUFTRITT

ab März

Reversjacke und Gilet aus Wolle mit dezentem Karo. Businesshemd mit Doppelmanschette. Lederhose aus sämisch gegerbtem Leder vom heimischen Rothirsch. Stutzen aus Merinowolle mit bedeutungsvollem Zopfmuster. Krawatte und Stecktuch aus Seidentwill.



ERZHERZOG JOHANN

Schuh aus feinem Boxcalf von Ludwig Reiter.

DER NEUE MANN VON WELT IN LEDERHOSEN

SCHWELGT IN KINDHEITSERINNERUNGEN

ER IST DER DRITTE, der das Familienunternehmen weiterführt, aber der erste, der die Lederhose als Inbegriff von Tracht wie ein Gentleman trägt. Maximilian Gössl übernimmt in dritter Generation die Führung des Salzburger Trachtenherstellers. Als „Mann von Welt in Lederhosen" gibt er einen persönlichen Einblick in seine Beziehung zum traditionellen Beinkleid aus Rothirschleder.

„ICH WAR RICHTIG BELEIDIGT auf meine Lederhose", erinnert sich Maximilian Gössl an seine lederhosenfreie Schulzeit. Dass es so weit kam, resultierte aus einem Kindergartenfest. Der damals Sechsjährige wollte die neue Rutsche ausprobieren und blieb mit seiner heißgeliebten Lederhose glatt picken. Dabei waren der Kleine und die Hose bis dahin unzertrennlich gewesen. „Im Sommer gab es für mich nichts anderes und als Bub haben mich die Hosenträger oft gerettet", sagt der 33-Jährige und erzählt von den Wanderungen mit seiner Tante und davon, wie sie ihm an den Trägern über die schwierigen Passagen geholfen hatte.

ES DAUERTE MEHR ALS ELF JAHRE, bis beim 18. Geburtstag die Liebe zur Lederhose mit einem maßgeschneiderten, schlichten Modell von neuem entflammte. „Die passt bis heute. Seit daher sind die Lederhose und ich wieder versöhnt", schmunzelt Maximilian Gössl. Inzwischen besitzt er einige, darunter eine 7-nahtige. „Ich trage die Lederhose zum Spazieren mit den Kindern genauso wie zur Hochzeit", führt der Trachtenkenner die universelle, unkomplizierte und zeitlose Tragbarkeit aus.

FÜR EINEN BERUFLICHEN AUFTRITT kombiniert Maximilian Gössl die Lederhose mit Krawatte, Hemd mit Manschettenknöpfen, gemodelten Stutzen, Gilet und Sakko. Dazu trägt er den schmalen Erzherzog Johann Schuh von Ludwig Reiter. „Diese Art, die Lederhose zu tragen, war vor wenigen Jahren noch eher unüblich. Heute etabliert sich dieses Erscheinungsbild immer mehr", freut er sich.

IMMER MEHR MÄNNER VON WELT treten in körperbetonter Silhouette auf und ziehen so die Blicke auf sich. Die Gössl Lederhose ist zeitlos und elegant. Sie sitzt knapp und besticht durch sorgfältige Ausarbeitung. Das Leder ist sämisch gegerbt und kommt vom Rothirsch. ■

Bienenfutter

AUSZUG AUS DEN SORTEN:
WIESEN- UND GARTENBLUMEN



Koriander
CORIANDRUM SATIVUM



Stockrose
ALCEA ROSEA



Borretsch
BORAGO OFFICINALIS



Kornblume
CYANUS SEGETUM



Ringelblume
CALENDULA OFFICINALIS



Klatschmohn
PAPAVER RHOEAS

Ein Schlaraffenland für Bienen



SONNENBLUME,
BORRETSCH UND KORIANDER ERBLÜHEN
AUF GÖSSLS NÜTZLINGSWEIDEN.

2017 hat Gössl sein 70-jähriges Bestehen mit Freude und Dankbarkeit begangen. Mit der Jubiläumsaktion „Futter für die Bienen“ wurde dieser Dankbarkeit Ausdruck verliehen und ein kleines Wesen mit großer Bedeutung beschenkt, die Biene. Seit Juli versieht Gössl jedes Modell, ob Dirndl oder Schal, Jacke oder Stutzen, mit einem Samensäckchen. Freunde, Kunden und Wegbegleiter haben seitdem schon eine insgesamt 20 Hektar große Blumenwiese gesät und damit ein Zeichen gesetzt – ein Zeichen für die Natur, die Umwelt und unsere Heimat. Die bunten Blumenwiesen entpuppten sich als Schlaraffenland für Bienen. Sie labten sich ausgiebig an reichhaltigen Pollen und am Nektar der dunkelroten Stockrose, der gelb-orangen Ringelblume und des zart-weißen Schleierkrauts. Dieser Farbenpracht mengten sich die zarteren Töne von Wiesenkräutern wie Borretsch, Koriander, Basilikum und Liebstöckel bei. Und auch die majestätische Sonnenblume und die schüchterne Jungfer im Grünen buhlten um die notwendige Bestäubung durch die kleinen, summenden Insekten. Für die Bienen sind die Nützlingsweiden ein Paradies aus 27 unterschiedlichen Sorten. Die Aktion geht nunmehr in die zweite Runde. Gössl möchte die 20 Hektar erweitern und dem summenden Volk das schenken, was es braucht und verdient: Beachtung, Lebensraum und eine reichhaltige Futterquelle. Bienen, Hummeln und Schmetterlinge sind lebenswichtig für die Bestäubung unserer Nutzpflanzen. In den geschaffenen Biotopen finden sie wichtige Nahrung. Der Einsatz für den Erhalt und Schutz der Insekten ist letztlich entscheidend für unser eigenes Dasein.
Auch weiterhin sind alle Gössl Modelle mit Samensäckchen bestückt. Die Blüten- und Kräutersamenmischung besteht aus ein- und mehrjährigen Pflanzen. Manche Sorten keimen schnell, andere brauchen länger und warten den Frostreiz ab, um im darauffolgenden Jahr zu erblühen.

Nachhaltigkeit und die Verbundenheit zur Heimat sind Anliegen, die Gössl mit dem Gwand verfolgt und auch mit der Schaffung von Nützlingsweiden als Nahrungsquelle für die unverzichtbare Biene vorlebt. ■

TEXT . KATHRIN SCHWEDIAUER



NACH DEM AUS-RITT

HOCH ZU ROSS

Das Trommeln von Hufen mischt sich mit Vogelgezwitscher. Die Sonne bringt das Fell zum Glänzen und der Wind zieht an der Mähne der Pferde. Trotz ihrer Größe wirken die Tiere nicht schwerfällig, sondern scheinen über das Gras zu fliegen. Mit ihrer Kraft und Schönheit üben Pferde eine große Faszination auf viele Menschen aus.

TEXT . LEONIE RESCHREITER



EINDRUCKSVOLLER AUFTRITT

Ledergefütterter Damenstiefel
aus Boxcalf.





AUF DER PFERDEKOPPEL . ab März

MANN: Lodenjoppe, darunter ein klassisches
Polo-Shirt. Original Gössl Model-Stutzen
und Hanferne mit reicher Reliefstickerei.
Baumwollschal mit Paisley-Muster.
BUB: Leinenjoppe und
Gössl Hanferne.







AUF DEM RÜCKEN DER PFERDE . ab Februar

Jacke aus Jägerleinen mit Rauhlederkragen. Oxfordbluse mit Wabenstickerei.









IN DER ABENDSONNE

ab Februar

Reitjacke aus Jägerleinen. Stiefelhose aus elastischer Baumwolle. Klassische Schiebermütze aus Jägerleinen. Feiner Baumwollschal mit Streublumen.



HOCH ZU ROSS





Schon 800 v. Chr. setzten Nomaden in der eurasischen Steppe die Tiere als Fortbewegungsmittel und als Waffe im Kampf ein. Reiter waren schneller und größer als andere Krieger, und die donnernden Hufe flößten den Gegnern Respekt ein.

Nach der Kriegsreiterei entwickelten sich im 16. Jahrhundert in Neapel Akademien für Kunstreiter. Die Reiterei war ein kostspieliges Privileg junger, adliger Männer, die auf das niedrige Fußvolk herabblickten. Wurde die als hilflos angesehene Frau anfangs nur am Pferd sitzend geführt, entwickelte sich nach der Französischen Revolution die „Promenadenreiterei“ zum Zeitvertreib der vornehmen Städterinnen. In Samt und Seide gehüllt, ließen sich die Frauen bewundern. Wer ritt, errang Renommee in der Gesellschaft.



AM GESTÜT . ab März

Sakko aus sämisch gegerbtem Hirschleder. Schal und Stecktuch mit Streublumen.


gössl





NACH DEM AUS-RITT



FEST IM SATTEL . ab Februar

Leinenblazer, darunter eine Oxfordbluse.
Stiefelhose aus elastischem Veloursleder
mit Stickerei an der Seitennaht (ab März).
Lederstiefel.





Erst im 19. Jahrhundert wird Reiten ein Sport, der in allen Schichten ausgeübt wird. Die Reitkleidung, eine edle Zweckkleidung, beeinflusste die Modewelt maßgeblich. Immer mehr entwickelten sich Frauenkleider zu einer Interpretation der praktischeren Männerkleidung. Am Pferd trug die Frau elegante Blusen mit einem meist dunklen Kostüm und Hut. Anfang des 20. Jahrhunderts revolutionierte Coco Chanel die Frauenmode. Selbst eine leidenschaftliche Reiterin, trug sie ab da während des Sportes Männerkleider. Die Frauenhose war geboren.



Heutzutage ist Reiten sowohl Turnier- als auch Freizeitsport. Als treuer Begleiter und Mädchentraum steht das Pferd an der Seite des Menschen. Bei einem Ausritt kann man die Seele baumeln lassen. Weit weg vom Lärm der Stadt rauschen die Blätter im Wind und die Pferde schnauben. Unter dem Sattel spürt man den Atem der Tiere und ihre Energie bei jedem Schritt. Die Verbundenheit mit den Pferden beruhigt und bringt einen zum Ursprung zurück. Kein anderes Tier symbolisiert Tradition und Freiheit zugleich auf eine solche Art und Weise und hat das Leben und die Entwicklung des Menschen so maßgeblich beeinflusst.




1


1


2


gössl
1







1. DAS GUTE KOMMT VON OBEN . ab März

Leinenjoppe mit Kreuzstich-Stickerei. Pfoad aus Leinen-Baumwolle und Hohlsaum-Stickerei an der Knopfleiste. Rock aus sämisch gegerbtem Hirschleder.

2. & 3. AUS WALD UND WIESE . ab März

Angenehm zu tragende Baumwollbluse mit Wiesenblumen. Jacke aus sämisch gegerbtem Hirschleder.

4. AUF REISEN . ab März

Shirt aus Baumwoll-Jersey mit Stickerei. Stiefelhose aus elastischer Baumwolle, Ledergürtel mit Messingschließe.

5. LUFTIGE LIEBELEI . ab März

Fein tragbares Leinenkleid. Bindegürtel aus Leinen mit Stickerei.

IM WENDE-KREIS DES EIN-BAUMS

ASTON MARTIN

ASTON MARTIN

Cabrios und Roadsters sind die schönste Art, um von unten auf andere hinabzu-blicken.

Phil Waldeck
Autorevue

MEIN HÄSSLICHSTER NEID GILT JENEN, DIE DEN ERSTEN ROMAN VON HEMINGWAY UND DAS ERSTE OFFENE AUTO NOCH VOR SICH HABEN.

ICH bekenne, gerne recht zu haben. Seit ich aber reif und langweilig wurde, genügt mir das. Ich muss nicht mehr recht bekommen. Diese Geschichte ist also keine Mission, um irregeleitete Liebhaber verlöteter Autos zum wahren Glauben zu bekehren. Allenfalls ein Versuch, ihnen ein Stück des Himmels zu öffnen und die schwüle Hölle der Limousinen zu ersparen. Allerdings, um es gleich zu gestehen: Ein wenig Berechnung steckt doch dahinter. Die klugen Leserinnen und schönen Leser dieses Journales sind seit vielen Jahren meine Ernährer. Bis heute ertragen sie meine frechen Antworten auf ihre Leserbrief-Fragen (siehe Rubrik FAQ). Als Gentleman versuche ich, mich dafür zu revanchieren. Ich will ihre Glücksgefühle erhöhen und zwar auf eine nachhaltige,

TEXT . HELMUT A. GANSTERER



AN SEINER SEITE . ab März

Angenehm tragbare Leinenjoppe, Schal und Stecktuch aus feiner Baumwoll-Seide mit traditionellem Trachtenmuster.





ZARTE VERFÜHRUNG . ab März

Bluse aus Baumwoll-Krepp mit handgesticktem Margeritenstich und Perlmuttknöpfen.



IM GRÜNEN BEREICH . ab April

Gilet aus Baumwoll-Seide mit eingewebtem Blumenmuster.

DER SONNE ENTGEGEN . ab April

Gilet aus Baumwoll-Seide und Leinenpfoad. Hose aus elastischer Baumwolle, Erzherzog Johann Schuh aus Boxcalf (beides ab März).

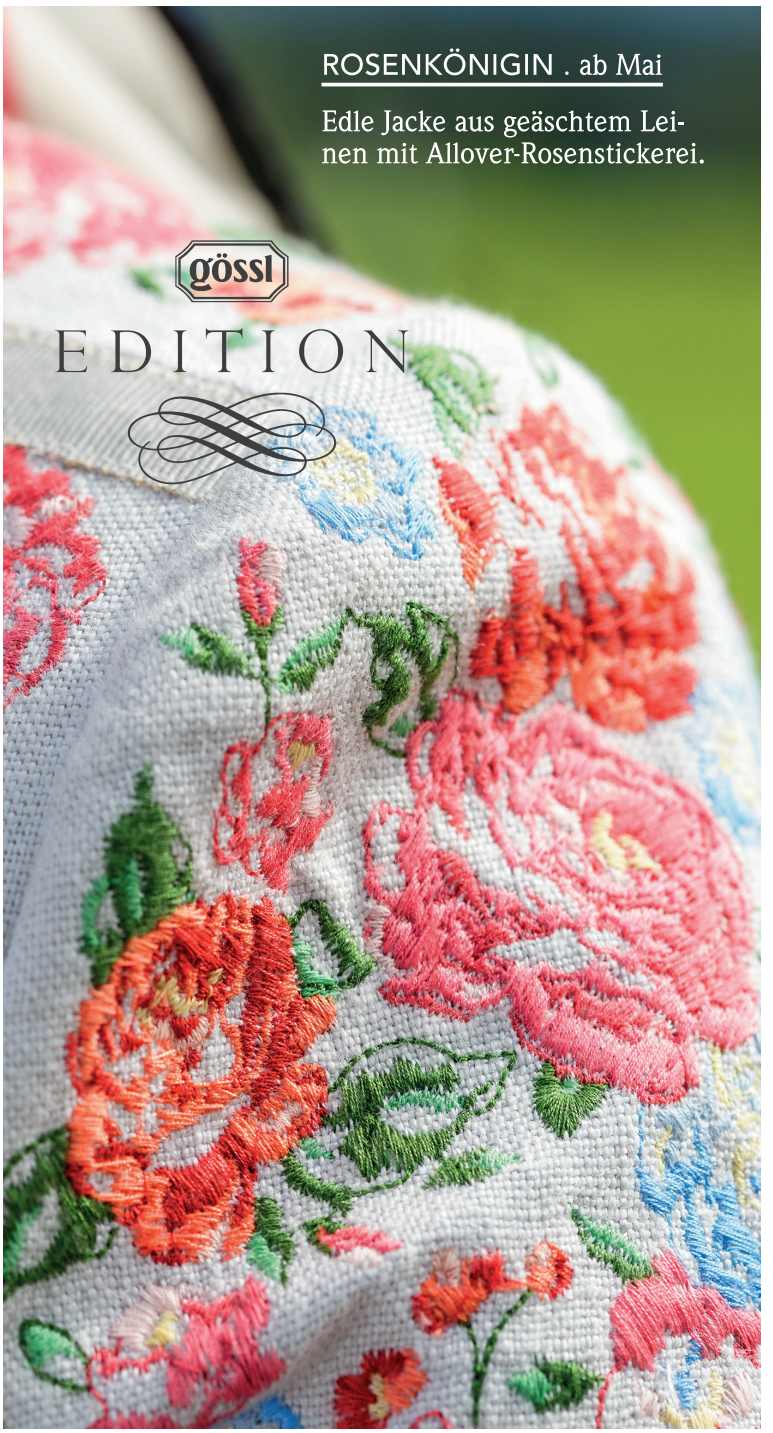




FAHRT INS BLAUE . ab März

Baumwollrock mit Kellerfalten und Wabenstickerei.




ROSENKÖNIGIN . ab Mai
Edle Jacke aus geäschtem Leinen mit Allover-Rosenstickerei.
gössl
EDITION











UNIFORMELL . ab Februar

Gehrock aus Jägerleinen mit Wabenstickerei, darunter eine reich verzierte Longbluse. Stiefelhose aus elastischer Baumwolle, Lederstiefel.

täglich wirksame Art. Mit frommem Zuspruch werde ich sie aus ihren Bürgerkäfigen zerren und wie Lohengrin in offene, von Schwänen gezogene Nachen setzen.

Wobei die Zielgruppe perfekt ist. Moderne Tracht, die das Kunststück zuwege bringt, die Attribute „nobel“ und „sexy“ zu versöhnen, gibt einen idealen Kontrast zum technoiden Appeal der offenen Autos. Diese Einsicht verdanke ich indirekt einer gebürtigen Aggsbacherin (Wachau). Die Malerin Mag. Martina Schettina, die vom legendären Ästhetik-Professor Bazon Brock zu einer Berliner Bühnen-Performance gebeten wurde, bestand darauf, die Pythia (Orakel v. Delphi) im Dirndl zu spielen. Fulminanter Erfolg.

Ich habe sie dann gleich geheiratet. Und entdeckte in logischer Folge meine Cabrios, Kabrioletts, Landauer, T-Bones, Targas und Spiders als ideale Bühne für feine Tracht.

Ah, in Fahrt romantisch anzusehen, das fliegende Haar durch Schal oder Kopftuch gebändigt. Und vollendet das Aussteigen aus tief gelegten Zweisitzer-Roadsters, wenn eine Schicht nach der anderen, von der Schürze bis zum Unterrock, nach draußen geworfen wird, dann auch die Schuhe und Trachtenstrümpfe bis weit übers Knie zur Geltung bringend. Die Beobachtung von Beobachtern sagt vieles. Frauen erstarren. Männer taumeln. Was natürlich nicht im Sinn der Dirndlliebhaberin ist. Es widerspräche heutiger, humorfreier Korrektheit: man zieht sich schön an, um übersehen zu werden.



DAS ERSTE ERLEBNIS DIESER ART

(Aggsbach-Dirndl steigt aus 911-Carrera-Cabrio) erinnerte mich an eine Auktion im Norden Londons. Dort lobte man einen Aston Martin V8 Convertible von Prince Charles of Wales aus. Er stand in einem überirdischen Grün da. Ich sah, wie adlige Engländerinnen in Hosenanzügen von Jil Sander ihre Sitzproben machten. Ich fand schon das attraktiv. Ich wusste es damals nicht besser.

Das perfekte Teamwork von Tracht & Targa ist übrigens nicht auf offene Nobelhobel der üblichen Verdächtigen wie Porsche, Mercedes, BMW, Audi, Maserati, Ferrari, Jaguar, Bentley begrenzt. Es entfaltet sich schon bei demokratischen Kompakten wie Fiat 500 CC, DS 3 Cabrio, Mazda MX-5, Mini-Cabrio, Mini-Roadster und Smart-Cabrio.

Kein Grund also, an verlöteten Bürgerkäfigen festzuhalten, in denen die Dirndln so zur Geltung kommen wie die Colliers in der Finsternis eines Safes.

Es gibt freilich noch viele weitere Vorzüge der Einbäume. Sie bedienen beispielsweise alle Sinne. Du riechst den Lavendel der Pro-





vence doppelt und hörst ihre Grillen doppelt so laut. Und der freie Blick nach oben öffnet eine zweite Welt. Der Naturliebhaber sieht erstmals die Spitzen der Allee-Pappeln über ihm. Der Liebhaber des schönen Menschenwerks sieht erstmals die Villen, Silos und Kirchen in voller Höhe.

Meinem Navigator Peter Ernst Allmayer-Beck und mir wurde sogar ein Moment höchster Schadenfreude geschenkt. Wir hatten den kaprizierten Le-Mans-Siegerwagen von 1953 (Jaguar C-Type) so gut durch die Ennstal-Classic-Rallye gebracht, dass man unseren Ritterschlag durch die Queen erwog. Nach dem Festbankett fuhren wir übermütig heim. Unsere Soundsäule schnitt durchs nächtliche Ennstal. Aus dem offenen Cockpit sahen wir bis an die Bergwipfel die Lichter angehen und sahen nackte Menschen aus den Häusern stürzen. So etwas wärmt fürs Leben. ■

BLUMENMÄDCHEN . ab März

Luftiges Sommerkleid aus Baumwolle mit Wiesenblumen.

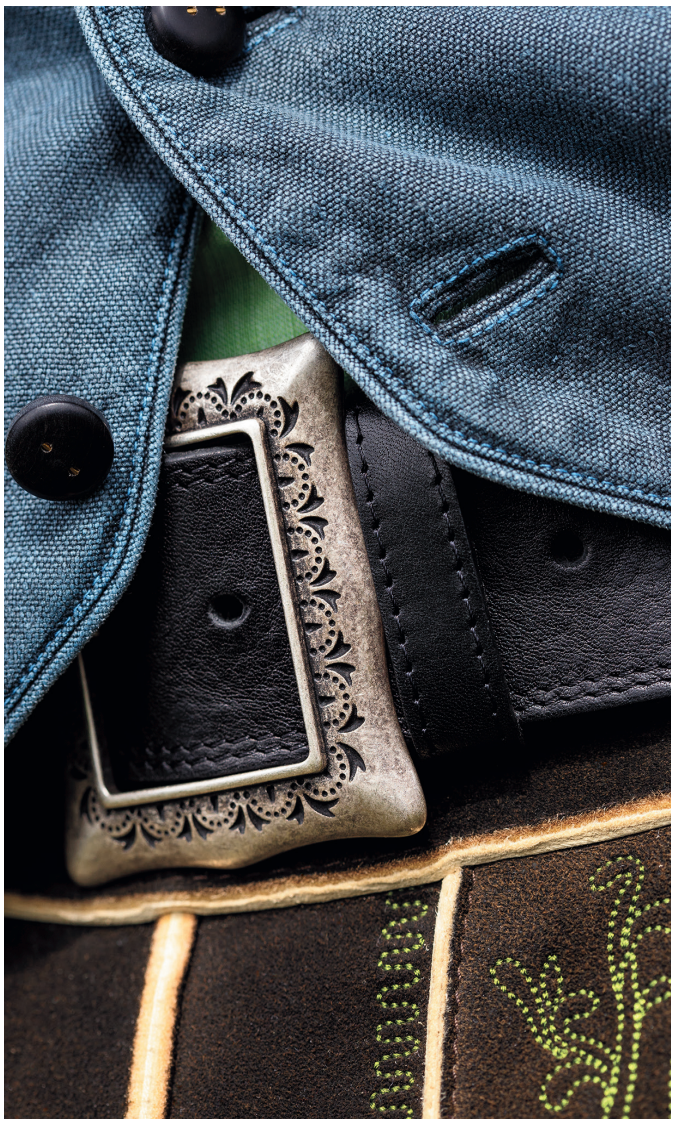
ENGLISCHE LADY . ab März

Wasserabweisender Trenchcoat mit Stickerei am Gürtel. Feiner Baumwollschal mit Blumenmuster.


ASTON MARTIN











ZUSAMMENHALT

ab Februar

Gürtel aus Rindsleder mit gravierter Messingschließe.

ORIGINAL GÖSSL STUTZEN . ab Februar

Stutzen aus Merinowolle mit bedeutungsvollen Modeln.





GUTE AUSSICHTEN

ab Februar

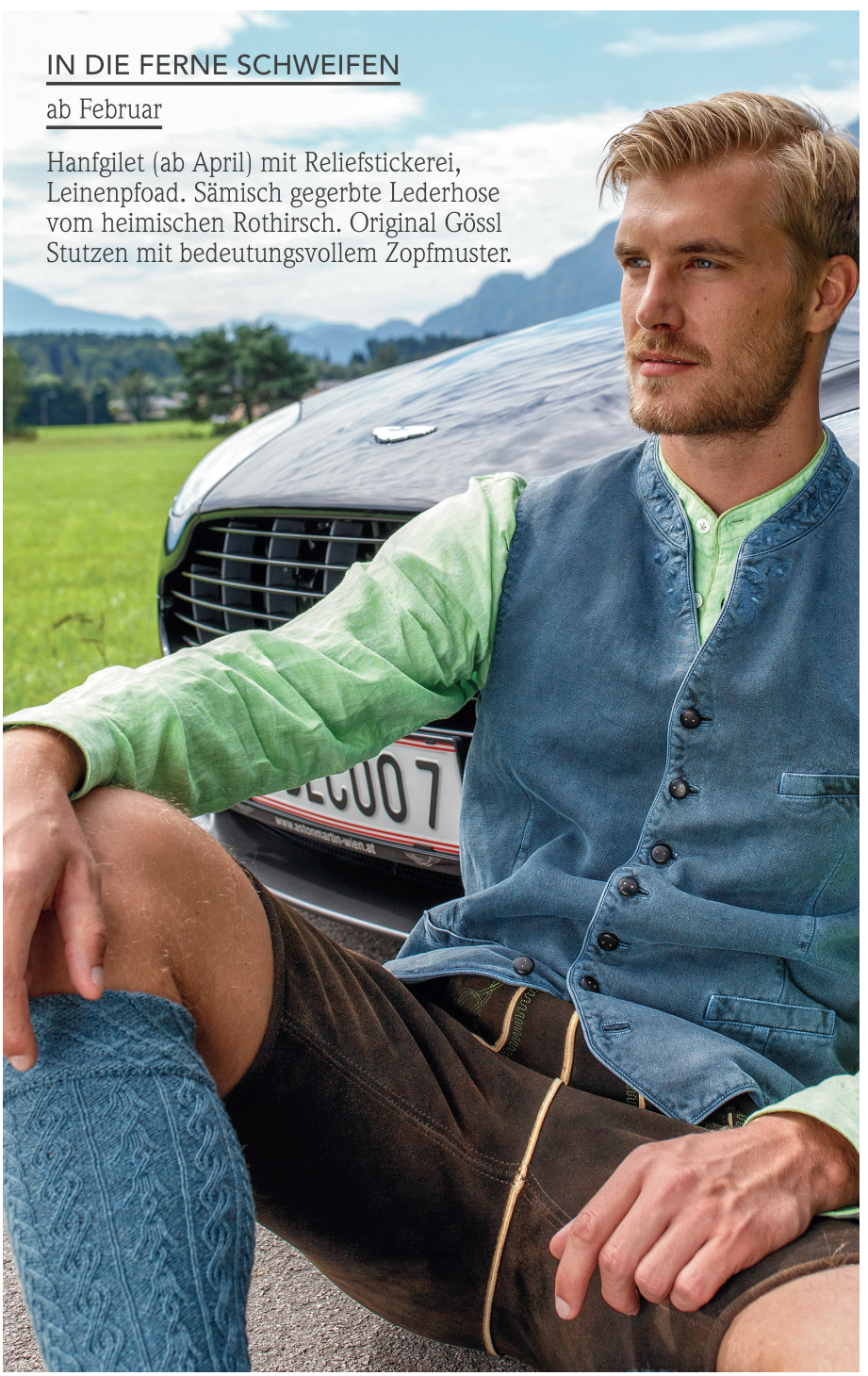
Hanfjoppe mit Allover-Reliefstickerei (ab Mai). Hanfgilet (ab April) und Lederhose aus sämisch gegerbtem Leder vom heimischen Rothirsch, wenig bestickt.



IN DIE FERNE SCHWEIFEN

ab Februar

Hanfgilet (ab April) mit Reliefstickerei, Leinenpfoad. Sämisch gegerbte Lederhose vom heimischen Rothirsch. Original Gössl Stutzen mit bedeutungsvollem Zopfmuster.



HOSE

ALLES-KÖNNER MIT STIL

DIE HOSE. Ihr Erscheinungsbild – meisterlich. Ihr Gefühl – einfach anders. Ihre Herkunft – unbestritten. Ihr Auftritt – absolut.
Der Schnitt ist schmal, das Bein besticht durch eine moderne Silhouette. Der Stoff – strapazierfähiger Baumwoll-Gabardine – trägt sich angenehm, sommers wie winters. Die Farben Beige, Blau und Hellgrau ergänzen jede Männer-Garderobe ideal. Ihre vielseitige Tragbarkeit – mit oder ohne Bügelfalte, klassisch oder leger – macht das Modell zum Alleskönner. Ob im Beruf mit Hemd, Krawatte, Gilet und Sakko oder in der Freizeit zu Pullover oder Joppe, die Hose ist ein treuer Begleiter für jeden Tag.

Die Verarbeitung zeugt von bester Qualität und spiegelt die Werte von Gössl wider.

Innenverarbeitung gösslgrün mit Lampasse

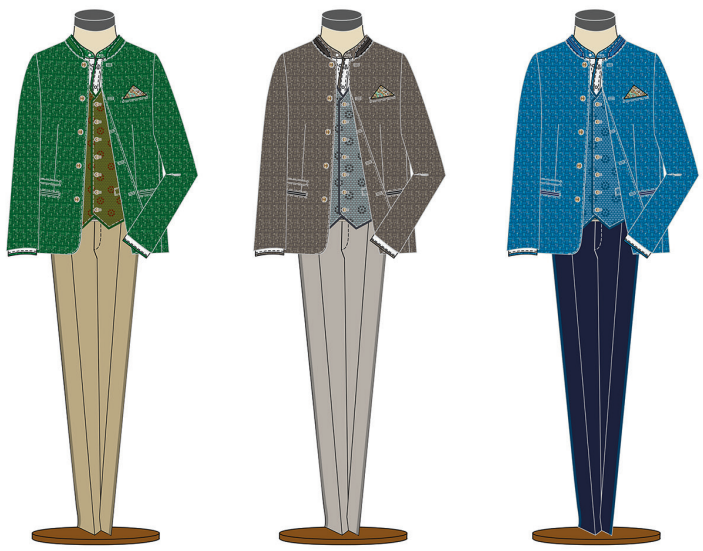
Hosenschlitz mit echten Hornknöpfen

Hosenlänge variabel – klassisch mit Stoßband oder mit abgesteppter Saumverarbeitung

Gesäßtasche mit Lampasse

feine Paspel an der Seitennaht

ab Jänner





AN SEINER SEITE

ab März

Angenehm tragbare Leinenjoppe mit besticktem Kragen, Stecktuch aus feiner Baumwoll-Seide.

S.U.P. | SURF

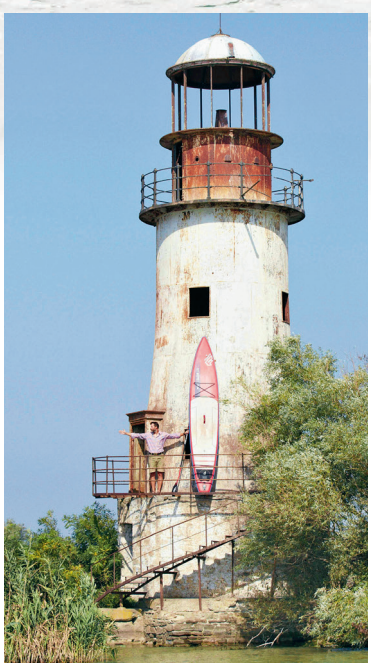


Stand-up-Paddler

Pascal Rösler

engagiert sich für den Schutz des Wassers.

Sulina



Passau







Die Hanferne von Gössl





Grenze Serbien/Rumänien

2.500 FlussKilometer

DIE „HANFERNE“ AUF IHRER REISE VON MÜNCHEN BIS ANS SCHWARZE MEER

Die Gössl Hanferne ging auf Reisen. Als treue Wegbegleiterin und sommerliche Version der Lederhose ist das beliebte Gössl Original auch die Wahl des Stand-up-Paddlers Pascal Rösler aus München. Der 44-jährige Trachtenliebhaber paddelte von München bis ans Schwarze Meer und verfolgt dabei die Mission, Spenden für seinen gemeinnützigen Verein „Pure Water for Generations e. V.“ zum Schutz des Wassers zu sammeln.

DIE IDEALE GEFÄHRTIN – SEINE „HANFERNE“

Die Gössl Hanferne ist die perfekte Weggefährtin und auch für dieses Abenteuer bestens geeignet: als sommerliche Version der Lederhose ist sie die ideale Wahl für heiße Temperaturen auf dem Wasser. Mit Reliefstickerei verziert und mit Knöpfen aus Büffelhorn, gefällt sie Individualisten wie Pascal Rösler ganz besonders. Die rein pflanzliche Faser Hanf macht sie anschmiegsam und weich. Der Schnitt ist an jenen der traditionellen Lederhose angelehnt und sorgt für Bequemlichkeit, in der Rückenmitte lässt sich die Weite einfach variieren, so dass sie für jeden Körperumfang passt. Eine Messertasche an der Seitennaht darf natürlich nicht fehlen.

2.500 FLUSSKILOMETER MIT DEM PADDEL

Pascal und seine Hanferne besuchten entlang der Route einige Gössl Geschäfte. Ein nicht alltägliches Bild, spazierte doch der sympathische Bayer im Gössl Outfit mit seinem aufblasbaren Brett und Paddel durch die Straßen und Gassen der jeweiligen Städte. Am 20. Juli 2017 startete er die Tour in München an der Isar. Bis September legte die „Hanferne“ gemeinsam mit Pascal Rösler 2.500 Flusskilometer zurück, passierte vier Hauptstädte und durchquerte zehn Länder bis Rumänien. ■

Weitere Informationen finden Sie unter
www.goessl.com und *www.sup-muenchen-schwarzesmeer.de*

TEXT . RICKI WEISS



Die unstillbare Sehnsucht nach Vergnügen

„Panem et circenses“ – „Brot und Zirkusspiele“, hieß es schon im alten Rom. Waren es damals noch die Gladiatorenkämpfe, die für Ablenkung vom Alltag sorgten, kamen Ende des 19. Jahrhunderts im Laufe der Industrialisierung weltweit Vergnügungsparks auf: Sie entwickelten sich aus den traditionellen Volksfesten, die schon seit dem Mittelalter allseits bekannt und beliebt waren. Neben Gauklern, Artisten und Musikanten zogen mit der Mechanisierung erste Schaubuden, Karusselle und Luftschaukeln in den Markt der Vergnügungen ein.

Der Wiener Würstelprater, einer der heute bekanntesten Vergnügungsparks der Welt, entstand auf einem relativ unberührten Waldgebiet. Ursprünglich diente der Prater dem Jagdvergnügen der jeweiligen Herrscher. Erst Kaiser Josef II. gab ihn am 7. April 1766 zur allgemeinen Benutzung frei. Im von nun an *„Volksprater“* genannten Park entwickelten sich im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts zahlreiche Vergnügungsetablissements.

In den Jahren 1896/97 wurde das Riesenrad erbaut, heute eines der Wahrzeichen Wiens.



TEXT . ANNE-LIESE PREM


AM RINGELSPIEL
ab März
Langes Ausseer Dirndl. Seidenschürze und Dirndlbluse aus Baumwoll-Satin – beides handbedruckt. Ausseer Hut aus Haarfilz.
gössl



WEITERE SEHENSWERTE VERGNÜGUNGS-PARKS

Österreich

DER TRADITIONELLE
Der Böhmische Prater in Wien

Der Böhmische Prater am Rande Wiens, direkt am Laaer Berg, ist ein beliebtes Ausflugsziel für Familien. Wie im großen Prater stehen auch hier ein Riesenrad und zahlreiche Fahrgeschäfte, die bereits über 100 Jahre alt sind. Seinen Namen hat der Böhmische Prater von den Schaustellerfamilien aus den österreichischen Kronländern Böhmen und Mähren, die sich ums Jahr 1883 hier angesiedelt hatten.
www.böhmischer-prater.at

DER URZEITLICHE
Erlebnispark Urzeitwald in Gosau

Vom Präkambrium (vor rund vier Milliarden Jahren – 600 Mio. Jahren) bis zum Quartär (vor ca. 2,6 Millionen Jahren bis heute) – 600 Millionen Jahre Erdgeschichte lassen sich im Urzeitwald Gosau in rund 100 Minuten erforschen. In einem tiefen Wald mit uralten Bäumen können Besucher mit Dinosauriern fliegen, tiefe Schluchten entdecken und Fossilien erforschen. **www.urzeitwald.at**

DER ALPINE
Wild- und Erlebnispark Ferleiten

Direkt an der Großglocknerstraße lockt der Wild- und Erlebnispark Ferleiten mit Wölfen, Braunbären, Luchsen, Bisons, Nasen- und Waschbären. Auch Rot-, Stein-, Gams- und Damwild lassen sich aus unmittelbarer Nähe beobachten. An den Wildpark angeschlossen ist ein 20.000 m² großer Erlebnispark mit über 40 Fahrgeschäften. Eine perfekte Kombination aus Naturkunde und Vergnügen!
www.wildpark-ferleiten.at



SÜSS WIE ZUCKER-WATTE . ab April

Kurzes Dirndl mit Münchner Ausschnitt. Dirndlbluse aus Baumwoll-Krepp. Schürze aus Baumwoll-Satin. Steppjacke aus Jägerleinen, Tuch mit Rosenmuster. Ausseer Hut aus Haarfilz.



BLUMENRAD

ab April

Strickjackerl mit handgestickten Wickelröschen und Blätterranken sowie Swarovski-Steinchen. Schal aus Baumwoll-Seide mit Paisley-Muster.

gössl
EDITION



Deutschland

DER SCHWÄBISCHE: Tripsdrill in Cleebronn

Der Erlebnispark Tripsdrill besteht seit 1929 und ist somit der älteste noch in Betrieb stehende Vergnügungspark Deutschlands. Ausgehend von einer alten Mühle mit Rutschbahn und Mühlenturm im Mittelpunkt des Parks, entwickelten sich über Jahrzehnte an die 180 Fahrgeschäfte rund ums Thema „Schwaben anno 1880". Auch ein Tierpark mit Wölfen, Bären und Wildkatzen lockt die Besucher an, die in einem der über 20 Baumhäuser oder Schäferwägen in der Natur übernachten können.
www.tripsdrill.de

DER GEBIRGIGE: Steinwasen-Park in Oberried

Mitten im Schwarzwald, eingebettet in die Gebirgslandschaft, begeistert der Steinwasen-Park in Oberried auf 35 Hektar mit Wildgehege, Fahrattraktionen sowie einem Abenteuerspielplatz. Ein Museum mit originalgetreuen Modellbauten von Schwarzwaldhäusern erzählt die Geschichte der Gegend. Der Höhepunkt: eine 218 Meter lange Seilbrücke – die längste ihrer Art weltweit.
www.steinwasen-park.de

DER MARITIME: Der Hansa-Park in Sierksdorf

Direkt an der Ostsee liegt der einzige Vergnügungspark Deutschlands am Meer. Mit elf Themenbereichen und 125 Attraktionen ist er einer der größten Deutschlands. Für Liebhaber des Nervenkitzels besonders attraktiv: die spektakuläre Stahlachterbahn „Der Schwur des Kärnan", die eine Geschwindigkeit von 127 km/h erreicht und mit einem Rückwärtsfreifall aus über 60 Metern Höhe weltweit einzigartig ist. www.hansapark.de

DER MÄRCHENHAFTE: Der Ruhpoldinger Freizeitpark

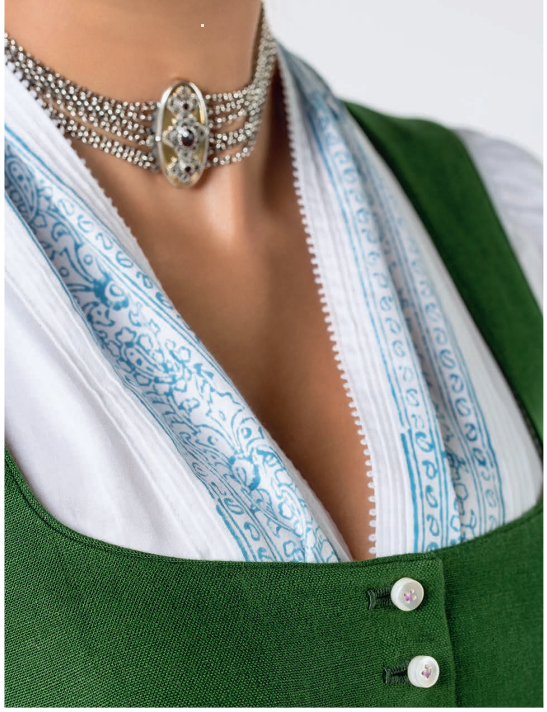
Der Freizeitpark Ruhpolding ist der älteste Freizeitpark in Bayern. Im 17. Jahrhundert errichtete ein Brandertaler mitten im Bergwald eine alte Hörndlsäge, die später zu einer Märchenmühle ausgebaut wurde. Heute begeistern hier alte Märchen, traditionelle Handwerksberufe, eine Bergachterbahn sowie ein Rutschparadies. wwww.freizeitpark.by

Schweiz

FÜR ZUGLIEBHABER: Der Swiss Vapeur Parc in Genf

Im Swiss Vapeur Parc am Ufer des Genfersees ist die Welt ein bisschen kleiner. Mit einer Miniatureisenbahn im Maßstab 1:4 geht es auf der Zahnradstrecke durch eine Welt der Miniaturbauten. Nachbildungen von Schweizer Sehenswürdigkeiten im Kleinformat wie das Schloss von Aigle oder die Kirche von Saanen oder Plein Roc begeistern nicht nur kleine Besucher. www.swissvapeur.ch ■





gössl
EDITION

AM RINGELSPIEL
ab März

Zarte Dirndlbluse aus Baumwoll-Satin mit Ausseer Handdruck.





Historisches Venedig in Wien
© Wien Museum



SÜSSE SEITE DES LEBENS . ab April

Dirndlleib aus Jägerleinen, Blütenborte am Ausschnitt und Perlmuttknöpfe. Am Rücken Lampasse und handgestickter Hexenstich. Hochgeschlossene Dirndlbluse mit Margeritenblüten-Handarbeit.



Grottenbahn zum Walfisch
© Wiener Stadt- und Landesarchiv



Der Vergnügungs-park



Historisches Buschkino und Grottenbahn
© Wiener Stadt- und Landesarchiv



Historischer Bahnhof Prater
© Wiener Stadt- und Landesarchiv



RIESENRAD
ab April

Leinengilet mit Fischgrätmuster. Leinenpfoad, Knopfleiste mit grafischem Muster handbedruckt. Gössl Hanferne mit All-over-Reliefstickerei.

BREZELWERFEN . ab April

Hanfjoppe überfärbt mit Hirschlederkragen. Baumwollschal mit Paisley-Muster.







Historisches Riesenrad 1925
© Wiener Stadt- und Landesarchiv



Der Vergnügungs-park



VIELE BUNTE LUFTBALLONS . ab April

Dirndl mit Münchner Ausschnitt. Verspielter Dirndlunterrock aus Baumwolle. Schürze mit Blüten- und Blätterranken, Bänder aus Anna Plochl Satin. Schal aus Baumwoll-Seide.

AUF ZUR SCHIESSBUDE . ab April

Joppe aus überfärbtem Hanf. Hose aus elastischer Baumwolle. Schal und Stecktuch aus Baumwolle mit Paisley-Muster. Erzherzog Johann Schuh aus Scotchgrain.

gössl





gössl
EDITION



EIN AUFREGENDER TAG . ab April

Kurzes Dirndl mit Leinenleib und Baumwollrock. Am Leib handgestickte Margeritenblüten. Dirndlbluse aus elastischem Baumwoll-Batist. Schürze mit Blüten- und Blätterranken, Bänder aus Anna Plochl Satin. Schal aus Baumwoll-Seide.

ACHTERBAHNFAHRT . ab April

Joppe aus Wolle-Baumwolle im Strick-Look, Leinengilet. Gössl Hanferne (ab Mai) mit kunstvoller Allover-Reliefstickerei. Original Gössl Stutzen mit bedeutungsvollen Modeln. Erzherzog Johann Schuh aus Boxcalf.





KRÄUTERDIRNDL . ab April

Dirndl mit Münchner Ausschnitt. Leinenleib mit handgestickten Blumenranken in Margeriten- und Knötchenstickerei. Dirndlbluse mit kurzen Puffärmeln und Seidenschürze.

ZARTE VERSUCHUNG

ab April

Dirndlbluse mit Weiß-Weiß-Stoffdruck, zierliche Handstickerei und Picotborte.

Seidenschürze mit Handdruck aus Bad Aussee.

DAS ORIGINAL KRÄUTER DIRNDL VON GÖSSL

VOM SALZ IM KITTELSACK UND EINEM GUTEN MANN

Schenkt man einer Überlieferung aus dem Ausseerland Glauben, so wurde den unverheirateten Töchtern Salz in den Kittelsack gestreut, um Fortuna unter die Arme zu greifen, dass es ein guter Ehemann sein werde. Bei längerem Nachdenken ist der Glaube an den ausschließlich guten Mann allerdings ein kleiner Selbstbetrug. Gössl versteckt im Kittelsack lieber Dirndlkräuter. Angelehnt an die Dirndl-Farben Gelb, Blau und Rosarot findet sich im eigens kreierten Blütensalz das warme Gelb der Ringelblume, das tiefe Blau der Kornblume und das leuchtende Rosa der Hibiskusblüte.

Die Ringelblume gilt als Symbol der Unvergänglichkeit, Treue und Liebe und hat eine heilbringende Wirkung. Die schöne Kornblume ist blutreinigend, die Hibiskusblüte trägt eine feine Säure in sich. Die Gourmetsalz-Kreation besteht aus reinem Natursalz mit einem Hauch von Bourbon-Vanille.

Passend zum Kräutersalz gleichen die Dirndl einem Frühlingstraum. Vom Dirndlleib nicken handgestickte Blumenranken aus Margeriten- und Knötchenstickerei. Am Dirndlrock wiegen sich die Blüten im Stoffdruck.



IM KITTELSACK JEDES KRÄUTERDIRNDLS VERSTECKT SICH BLÜTENSALZ.

DER FOTOCONTEST-GEWINNER JOSEF HINTERLEITNER UND SEIN BLICK AUFS GWAND

Als Gewinner des Fotocontests anlässlich des 70-jährigen Jubiläums von Gössl hat der Oberösterreicher Josef Hinterleitner Witz und Humor als Hauptaspekte verwendet, um das Gwand dementsprechend vor der Linse zu inszenieren. „Dieses Trachtengwand ist kein 08/15-Zwirn, drum habe ich es aus dem gewöhnlichen Kontext genommen“, erläutert der Sierninger seine Herangehensweise.
Kulisse für das Fotoshooting war die Heimat des „Foto-Humoristen“ und Hobbyfotografen, das Steyrtal. Weder Stylisten noch Visagisten hatte Hinterleitner an jenem heißen Sommertag zur Verfügung.

Der Autodidakt kommt vom Land, weshalb ihm derartige Szenerien am meisten liegen. Fotografiert hatte er so, wie er es gewohnt ist, ohne viel Drumherum. „Die größte Herausforderung war das grelle Sonnenlicht“, erzählt der 57-Jährige. „Denn wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten“, erklärt er die Schwierigkeit.

Mit dem Ergebnis ist der Oberösterreicher durchaus zufrieden. Gerechnet hatte er mit dem Gewinn nämlich nicht, da sich auch Profis unter den Teilnehmern befanden. „Dafür war die Freude umso größer“, schmunzelt der Hobbyfotograf. ■

© Fotos: Josef Hinterleitner







MIT DEN AUGEN DES FOTO-HUMORISTEN





FESCHER KERL

Lederhose aus sämisch gegerbtem Rothirschleder, Original Gössl Stutzen aus Merinowolle mit traditionellem Zopfmuster und Modeln. Feine Gössl Pfoad aus Baumwoll-Oxford und Ausseer Gilet aus angenehmem Strichloden. Erzherzog Johann Schuh aus Boxcalf. Ausseer Hut aus Haarfilz.

AUSSEER LIEBE

Ausseer Dirndl in den klassischen Farben: Das Grün im Leinenleib steht für den Wald, das Rosa im Baumwollrock symbolisiert das Almröschen, die lila Schürze den Enzian. Dazu feine Dirndlbluse aus elastischem Baumwoll-Batist und Sommerhut aus Seegras.

ROTE LIPPEN SOLL MAN KÜSSEN

Dirndl mit Leinenleib mit Münchner Ausschnitt und Rock aus feinem Anna Plochl Satin. Verspielter Dirndlunterrock aus Baumwolle. Edle Seidenschürze und zarte Dirndlbluse mit leicht transparenten Rüschen an Ausschnitt und Ärmelsaum.

INS LAND EINISCHAUN

MANN: Stehkragenjacke und schmale Hose aus leichtem Woll-Fresko.

FRAU: Edler Gehrock aus Kammgarn-Stretch, Baumwollbluse und klassische Stiefelhose aus elastischer Baumwolle.



IM RAUSCH DER GEFÜHLE . ab Mai

Langes Hochzeitsdirndl aus Seide mit Schnurstepperei. Bluse aus leichter Baumwoll-Seide. Seidenschürze.

Der Frühling ist ein Fest.



TEXT . BIRGIT KÖLGEN





GENTLEMAN

ab Mai

Wolljacke, elegante Hose aus Wolle-Mohair. Krawatte und Stecktuch aus Seide. Erzherzog Johann Lackschuh.

Wir wissen ihn durchaus zu schätzen, den Winter mit seinen samtigen Gewändern und seinen Inszenierungen der Geborgenheit am knisternden Kaminfeuer. Aber irgendwann, nach vielen dunklen Abenden und hartnäckigen Erkältungen, da reicht es uns. Da brauchen wir wieder mehr Licht und Wärme und diesen Duft in der Luft, der nicht von schweren Parfüms kommt, sondern von frischem Gras und von den Blumen, die aus feuchter Erde sprießen. Der Frühling kommt und muss gefeiert werden.

„Wie herrlich leuchtet
Mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne!
Wie lacht die Flur!“

So jubelt Goethe dem Mai entgegen. Menschen, die in ewig sonnigen Ländern ohne spürbaren Wechsel der Jahreszeiten leben, erleben diese Art von Freude überhaupt nicht, die Ärmsten. Es gibt wahrhaftig keinen Grund, sie zu beneiden. Denn das Erleben des Besonderen kommt immer aus der Erfahrung des Andersartigen. Nur im Vergleich zu trüben Tagen unter grauen Wolken ist der



SCHWARZE ORCHIDEE . ab Mai

Dirndl mit Leinenleib und Wollrock. Dirndlbluse aus Baumwoll-Satin mit handgestickten Blätterranken. Seidenschürze mit Bad Ausseer Handdruck. Pumps aus Veloursleder.



blaue Himmel eine Offenbarung. Nur wer die Kälte und die kahlen Bäume kennt, weiß, wie grandios sich der Frühling anfühlt und wieso die mitteleuropäischen Dichter ihn seit Jahrhunderten mit enthusiastischen Reimen begrüßen. Sie wissen schon, Eduard Mörike.

„Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte …“

Auch von träumenden Veilchen und von einem leisen Harfenton ist bei Mörike die Rede. Ach! In der wonnigen Jahreszeit gibt es keine falsche Zurückhaltung. „Laue Luft kommt blau geflossen, Frühling, Frühling soll es sein“, jauchzt es bei Joseph von Eichendorff. Sogar der gestresste Gelehrte Faust darf in Goethes großem Drama vor dem Höllentrip mit Mephisto beim Osterspaziergang noch einmal so richtig aufatmen:

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick …“

Hold und belebend dünken uns auch die Blicke möglicher Liebespartner. Die Lust zu flirten steigt. Dabei betont der österreichische Internist und Hormonforscher Professor



SCHIMMERNDE

ARTEMIS . ab Mai

Seidendirndl mit Münchner Ausschnitt und Blätterranken-Stickerei. Dirndlbluse mit handgearbeiteter Häkelspitze. Lange Seidenschürze.

Helmut Schatz, dass es nicht die Sexualhormone seien, die im Frühling verrücktspielen: „Das ist ein Ammenmärchen“, verriet der Fachmann in einem Interview von Spiegel online. Es muss wohl die gute Frühlingslaune sein, die für Aufgeschlossenheit sorgt. Wenn wir nach dem Frost die Erde wieder riechen können, weiß unser Gehirn: Jetzt wird bald alles blühen, es geht aufwärts. Mal sehen, was sich ergibt ... Vielleicht ja auch, um wieder mit Goethe zu sprechen:

„O Lieb, o Liebe!
So golden schön,
Wie Morgenwolken
Auf jenen Höhn!“

Wissenschaftlich erwiesen ist der Rückgang des Melatonins, jenes Hormons, das bei Dunkelheit ausgeschüttet wird und das im Winter für Ruhe sorgt. Professor Schatz: „Die Menschen kommen mit weniger Schlaf aus und fühlen sich frischer.“ Zugleich produziere der Körper im Frühlingslicht verstärkt das belebende Dopamin sowie das im Volksmund als Glückshormon bezeichnete Serotonin. An die so genannte Frühjahrsmüdigkeit glaubt der Professor nicht: „Das Phänomen wird ein wenig hochgespielt.“ Oft handele es sich nur um einen Überhang an Melatonin aus dunklerer Zeit. Dann braucht der Körper etwas Zeit, um sich umzustellen. Falls nicht eine Depression dahintersteckt, sollte die Schlappheit nach ein bis zwei Wochen verschwunden sein. Der Tipp des Experten: „Einfach rausgehen, sich im Freien bewegen und den Frühling genießen!“







ERWARTUNGSVOLL

ab Mai

Doppelreihiges Gilet aus Jacquardseide. Hemd mit Doppelmanschette. Elegante Hose aus Mohairwolle. Erzherzog Johann Lackschuh.

DUFTIGES BOUQUET

ab Mai

Langes Dirndl aus Hanf mit kunstvoller Reliefstickerei. Dirndlbluse aus Leinen mit Spitzeneinsätzen und Biesen.

gössl

EDITION





Das lassen wir uns nicht zweimal sagen. Flanieren fühlt sich plötzlich wieder viel leichter an – ohne schweren Wintermantel. Eine leichte Strickjacke oder eine Joppe aus Leinen ist warm genug und kann in der Mittagssonne sogar ausgezogen und über den Arm gelegt werden. Wie schön ist die Pause im Straßencafé, wo wir endlich wieder ohne Decke auf den Knien sitzen und Vanilleeis mit Früchten naschen dürfen! Aber bitte mit Schlagobers! Wenn der Wetterbericht für das nächste Wochenende stimmt, tragen wir den großen Esstisch hinaus in den Garten und laden Freunde und Familie spontan zum Frühlingsfest ein. Eine wunderbare Gelegenheit, das neue Dirndl zu tragen! Und dann singen wir zusammen das altvertraute Kinderfrühlingslied mit Mozarts Melodie:

„Komm, lieber Mai, und mache die Bäume wieder grün …“

Die Kulturjournalistin und Autorin Birgit Kölgen lebt in Düsseldorf, trägt gern Dirndl und schreibt über Kunst, Reisen und Lebensart.

FAQ

SACHDIENLICHE HINWEISE AUF ALLE FRAGEN DES GUTEN GESCHMACKS



HELMUT A. GANSTERER

IST DIE WEIBLICHE ROLLE HEUTE SCHON LÄCHERLICH?

PROF. HELMUT A. GANSTERER

30 Jahre Herausgeber & Chefredakteur des trend, dann Publizist mit 15-teiliger TV-Serie („Gansterer zur Geisterstunde"), drei „Buchlieblingen" (Nr. 1-Bestseller) und internationalen Essays (A, CH, D). Branchen-Spitznamen: „Edelfeder" und „Allzweckwaffe".



LIEBER HERR GANSTERER!

Was sagen Sie dazu, wenn ich Ihnen vorwerfe, sich über unsere alltäglichen Sorgen lustig zu machen? Ich nehme es Ihnen einfach nicht ab, sich ernsthaft damit zu befassen – eher humorvoll, Sie Schelm. Es macht Ihnen anscheinend Freude, jede hausfrauliche Anfrage in den intellektuellen Kakao zu ziehen. Hab ich recht, oder war ich jetzt unverschämt?

Und nun bringe ich Sie in Verlegenheit, denn was macht die ganze Dirndelei und Fraulichkeit im zunehmenden Trend, die Geschlechterrollen überhaupt aufzulösen? Immer mehr setzen sich UNISEX-Produkte durch, und mir scheint, dass es sich hier um eine Lawine an Veränderungen handelt, die auf uns zukommt.

Sind die zu 99 % behosten Frauen nicht ein deutliches Zeichen, dass sich die Geschlechter nicht mehr getrennt sehen wollen? In Amerika schafft man bereits separate WC-Anlagen ab, und es wird nicht lange dauern, müssen wir für Mann und Frau den gleichen Begriff verwenden – würde Ihnen Mau gefallen?

Nicht, dass ich damit einverstanden wäre, ich als eine emanzipierte Frau, die für Gleichberechtigung eintritt und nun wegen der Gleichgeschlechtlichkeit in die Zwickmühle gerät. Bin ich noch am richtigen Planeten, wenn ich gestehe, dass ich meine Gössl Dirndl gerne trage, meine Küche gegen männliche Eindringlinge erfolgreich verteidige, gerne Kinder bekommen habe und den Geruch von frischer Wäsche genieße?

Der Trend geht eindeutig woanders hin. Ich habe offensichtlich das falsche Jahrhundert gewählt und bin ratlos.

Franziska Seiler, Mattighofen

VEREHRTE FRANZISKA SEILER!

Wie nie zuvor würde ich gerne einer klugen Leserin recht geben und mich ermattet auf mein Bett auf Tahiti werfen, wohin mich ein diplomatischer Auftrag befohlen hatte.

Die Aufgabe war leicht. Sie geht niemand was an und war schnell erledigt. Doch schreckte mich eine Übereinstimmung des Franziska-Seiler-Briefs mit meiner Wirklichkeit.

Ich hatte die Südsee immer mit den Augen von Somerset Maugham gesehen. Von Thomas Cook wusste ich, dass die Frauen der Inseln jeden Matrosen empfingen, um ein Kind seiner Art zu kriegen. Auch Paul Gauguin malte noch diese Welt.

Doch als ich jetzt, auf einem letzten Müßiggang vor dem Abflug, durch die Hauptstadt Papeete schlenderte, sah ich Frauen mit Hosen und Brillen als Nachweis ihrer intellektuellen Schärfe. Die Männer lachten unter ihren Sandalen hervor.

Szenenwechsel. Gössl Dirndlflugtag im Juli 2017. Nicht nur Dirndln im Dirndl springen ins Wasser. Man sieht auch „Buam“, die im klassischen Dirndlkleid eine gute Figur machen. Anderswo wurde eine Damen-Schuhplattlergruppe bei einem Dorffest gesichtet, stilecht in Lederhosen.

Warum auch nicht. Mischen Sie, probieren Sie etwas Neues aus. Liebe Franziska Seiler: Schenken Sie Ihrem Schatz ein Dirndl. Aber wählen Sie es vorsorglich in Ihrer eigenen Größe.

H. A. G.



© Lukas Bezila



Die Perle am Wörthersee –

„Entstanden als alpenländisches Pendant zu den großen Seebädern in Brighton oder Scheveningen, entwickelte sich im 19. Jahrhundert auch am Wörthersee eine Badekultur. Die Grundlage für Werzer's Badehaus in Pörtschach war geschaffen.

EINE BESTANDSAUFNAHME
VON GERTRAUD MÜHLEDER

WÖRTHERSEE-ARCHITEKTUR

Erbaut in den Jahren 1893 bis 1895, geplant vom tschechischen Architekten Josef Viktor Fuchs, ausgeführt von Zimmermeister Johann Rapatz, ist das Badehaus typisch für die Bauten der so genannten Wörthersee-Architektur, ein Baustil, der vorrangig von drei Architekten geprägt wurde: Franz Baumgartner, Josef Viktor Fuchs und Wilhelm Heß, die, inspiriert von Heimatstil, Historismus, Jugendstil und englischen Landhaus-



© Lukas Bezila

WERZER'S BADEHAUS

bauten, einen eigenen Baustil begründeten. Werzer's Badehaus ist ein baukulturelles Denkmal, Prototyp der Wörthersee-Bauten und steht seit 1987 unter Denkmalschutz. Dank dem jetzigen Eigentümer KR Frömmel wurde das Badehaus Stück für Stück abgetragen, renoviert und sorgfältig wieder aufgebaut – und ist somit heute noch originalgetreu erhalten. Fünf Jahre und sieben Architekten hat es gebraucht, bis der Umbau genehmigt wurde. Seit 1. Mai 2013 erstrahlt das Badehaus in neuem „alten" Glanz und ist das letzte seiner Art in ganz Kärnten. Neben Werzer's Badehaus sind noch einige andere Bauten aus dieser Epoche erhalten. Etwa Werzer's Kursaal in Pörtschach, das Stadttheater Klagenfurt, Schloss Velden, Schloss Reifnitz sowie einige private Villen wie etwa die Villa Wörth in Pörtschach oder die Villa Helene in Velden. Sie und einige private Boots- und Badehäuser repräsentieren auch heute noch die Wörthersee-Architektur, Synonym für Lebensgefühl und höchste Handwerkskunst.



FERNWEH . ab Juni

Joppe aus Leinen-Baumwolle. Klassische Leinenpfoad und Grashut.



SOUVENIR . ab Juni

Sommerlicher Hut aus Seegras mit Lampassen-Garnitur.

BEAU . ab Juni

Reversjacke, Gilet sowie Hemd aus Leinen. Stecktuch aus Baumwoll-Seide.

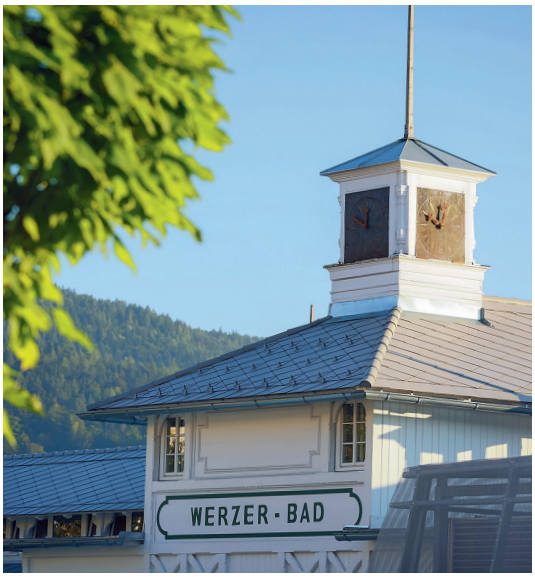
VOM BADEN ZUM SCHWIMMEN

Ursprünglich wurde das Badehaus als Schwimmschule für Erwachsene gebaut. Basierend auf den so genannten „Militärschwimmschulen“ in Österreich-Ungarn, die ab 1800 zur Erhaltung der Fitness der Soldaten entstanden. Nach und nach entdeckte auch die zivile Bevölkerung die Freude am Schwimmen. War zuvor mit „Baden“ eher ein Eintauchen ins kühle Nass gemeint, so entwickelte sich ab Ende des 19. Jahrhunderts eine Freizeit- und Badekultur, die nun auch die körperliche Betätigung in den Vordergrund rückte. Das Schwimmen wurde zum Trend unter den Kurgästen am Wörthersee – und die allerbesten Schwimmlehrer waren gefragt wie nie. Auch Schauspringen vom Sprungturm stand in Werzer’s Badehaus auf dem Programm.

Gebadet wurde jedoch damals eher am Vormittag. „Praktisch war das Bad so gegen 14 Uhr leer“, beschreibt der ehemalige Hoteldirektor Santner 1977 die Gepflogenheiten der Badegäste. Dann ging man aufs Zimmer ausruhen und machte sich für den Fünf-Uhr-Tee, den großen Treffpunkt der Gesellschaft, zurecht. So hatten neben den Schwimmlehrern auch Friseure Hochsaison, die das Badehaus Werzer für seine Gäste sogar aus Wien holte, um die Damen der Wiener Gesellschaft für ihren Auftritt um fünf Uhr herzurichten.







Die Perle am Wörthersee

WERZER'S BADEHAUS





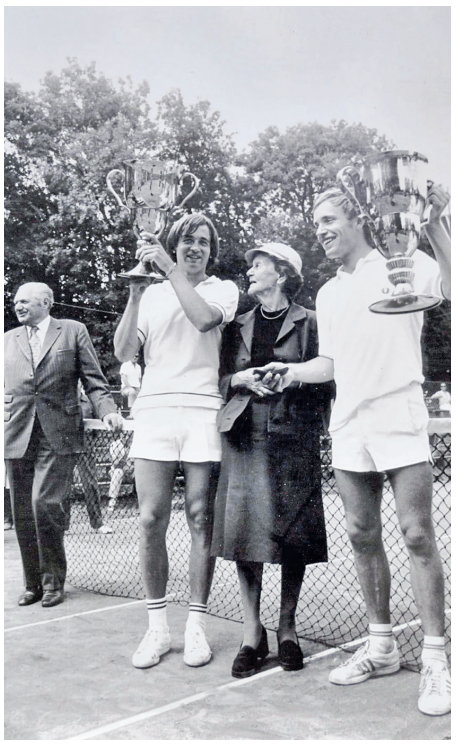






© Lukas Bezilla







< Werzer Gold Cup 1972



URLAUBSFLIRT

ab Mai

Dirndl mit Münchner Ausschnitt. Dirndlbluse aus Baumwoll-Krepp. Schürze aus Baumwoll-Seiden-Organza.



LASS UNS PFERDE STEHLEN . ab Mai

Blaudruckdirndl. Dirndlbluse aus Baumwoll-Jacquard mit angeschnittenem Stehkragen. Schürze und Schal mit Handdruckmuster.

SOMMERFRISCHE

Die Anfänge der Sommerfrische reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Zu dieser Zeit kam Schwung in die ganze Region, da durch den Eisenbahnanschluss an die Südbahnstrecke mehr Gäste an den Wörthersee gelangen konnten.

Waren es zu Beginn adelige, dann auch gutbürgerliche Gäste, so war später die Hauptsaison hauptsächlich von Damen und Herren der Gesellschaft geprägt, die ihre Sommerfrische am Wörthersee verbrachten. Das Who's who aus Politik, Sport, Gesellschaft und Kultur gab sich im Werzer's die Klinke in die Hand. Franz Santner, ehemaliger Hoteldirektor, brachte es auf den Punkt: „Wir haben 500 Betten und daher 500 prominente Gäste."
Nach einem kurzen Aufblühen in der Zwischenkriegszeit fand die Sommerfrische am Wörthersee jedoch nach dem Zweiten Weltkrieg nur langsam zu ihrer ursprünglichen Blüte zurück. Diesen Aufschwung verdankt sie unter anderem der Motorbootkultur. Die Eigentümerin und sportbegeisterte Grande Dame Anna Werzer trug, ebenso wie der Bootsbauer Schmalzl, wesentlich dazu bei. Feine Holzboote prägten und prägen das Bild vom Wörthersee und sind auch heute noch mit einem ganz besonderen Lebens- und Urlaubsgefühl am Wörthersee verbunden. ■



AM BOOTSSTEG

ab Mai

Joppe mit Stickerei am Stehkragen. Baumwollschal mit Brokatdruck.





WASSERSPIEGELUNG . ab Mai

Handdruck-Gilet. Baumwollschal mit Brokatdruck.

Handgefertigte Sonnenbrille aus Rosenholz.



DRAUFGÄNGER . ab Juni

Klassische Leinenpfoad, Lederhose aus sämisch gegerbtem Leder vom heimischen Rothirsch. Baumwolltuch mit Paisley-Muster. Ledergürtel mit Messingschließe.





VERSTECKTE SCHÖNHEIT. ab Juni

Denimjacke aber aus Hanf. Zarte Stickerei am Kragen.

MEIN SOUVENIR

ab Juni

Sommerlicher Hut aus Seegras mit Lampassen-Garnitur.



Für alle, die Lust
auf einen Sprung ins Wasser
bekommen haben ...

WERZER'S BADEHAUS
WERZERPROMENADE 8
9210 PÖRTSCHACH

WWW.WERZERS.AT

gössl



SONNENBAD

ab Juni

Hitzgwandl
aus Baumwolle,
bestickter Binde-
gürtel aus Leinen.
Denimjacke aber
aus Hanf.





VON DER VISION ZUR WIRKLICHKEIT. KARRIERE MIT GÖSSL

Sie erfüllte sich ihren Traum: Seit Anfang 2017 leitet Anita Rosner die Geschicke im Gössl Geschäft in Linz. Sie übernahm von Ingrid Strassl, die nach erfolgreicher Geschäftslaufbahn die Staffel an ihre Nachfolgerin übergab. Ein Gwandhaus-Journal-Gespräch mit der neuen Gössl-Partnerin über Leidenschaft, Lebenswege und die Liebe zum Gwand.

Im neuen Kleid präsentiert sich das rundum renovierte Gössl Geschäft in der Bischofstraße 5 in Linz: „Wir haben eine eigene Schneiderei und ein Büro dazubekommen“, erzählt die neue Geschäftseigentümerin Anita Rosner stolz. Wovon viele träumen, hat sie verwirklicht: Die 48-jährige Mutter von zwei erwachsenen Kindern ist angekommen – nicht nur in ihrem Geschäft und bei ihren Kunden, sondern auch in einem spannenden neuen Kapitel in ihrem Leben: „Ich habe mich schon sehr lange mit dem Gedanken beschäftigt, etwas anderes zu machen. Ich bin seit 21 Jahren verheiratet und habe nach der Geburt der Kinder 16 Jahre im Unternehmen meines Mannes gearbeitet. Jetzt wo die Kinder bald außer Haus sind, ist der optimale Zeitpunkt dafür gekommen.“

SCHON ALS JUNGES MÄDCHEN verspürte die aus dem Hausruckviertel stammende Unternehmerin großes Interesse für Handwerk und Tracht. Von ihrer Tante lernte sie sticken und nähen – eine Leidenschaft, die sie bis heute nicht abgelegt hat. „Ich bin Wirtstochter und sollte den elterlichen Betrieb übernehmen, jedoch ohne Mann wollte ich das nicht. Im Rahmen meiner Ausbildung lernte ich dann unter anderem auch Schneiderin. Meine Liebe zu schönen Stoffen hat sich letztendlich durchgesetzt und erhält jetzt mit dem Gössl Geschäft die Krönung“, lacht die Absolventin der Unternehmerakademie. Gössl Tracht ist für sie eine Lebenseinstellung: Besonders schätzt Anita Rosner die wertvollen Geschichten, die im Gössl Gwand eingewoben sind. „Wer Handwerk kennt und schätzt, der kommt an Gössl nicht vorbei. Mich fasziniert, mit welcher Sorgfalt man bei Gössl längst vergessene Techniken wieder zum Leben erweckt und dabei trotzdem den Blick gleichzeitig aufs Neue richtet.“

IN EINEM TRADITIONSBEWUSSTEN Bundesland wie Oberösterreich bescheinigt sie der Tracht einen sehr hohen Stellenwert: Vereine und Musikkapellen prägen Ortsbilder, und nicht nur an den Feiertagen wird Tracht



Anita Rosner/Gössl Linz

gerne getragen und gesehen. „In Tracht ist man zu jedem Anlass gut angezogen. Ich selber trage am liebsten Dirndl. Das Dirndl unterstreicht die Weiblichkeit der Frau wie kein anderes Kleidungsstück“, schwärmt Rosner. Auch junge Menschen wenden sich wieder vermehrt der Tracht zu, wie die Unternehmerin freudig beobachtet: „Zu uns ins Geschäft kommen Menschen aus allen Alters- und Berufsgruppen, vom Kind bis zur Grande Dame. Unsere Kunden wollen keine „Verkleidungstrachtler“ sein, sondern sich in ihrem Gwand wohlfühlen und es gerne tragen. Sie schätzen gute Handwerkskunst und wissen, dass sie ihren Wert hat. Sie zelebrieren und genießen ihren Einkauf mit allen Sinnen.“

UM DIE RICHTIGE WOHLFÜHLATMOSPHÄRE für ein besonderes Einkaufserlebnis zu gestalten, setzt Anita Rosner neben ihrer eigenen Expertise auf das bewährte Geschäftsmodell von Gössl. Max Gössl: „Bei uns sind Quereinsteiger mit einem Herz für Tracht wie Frau Rosner herzlich willkommen. Wir stehen unseren Partnern unterstützend zur Seite, von der Finanzierung über die Sortimentsplanung bis zum Marketing. Keiner muss Einzelkämpfer sein.“ Während der zweimal jährlich stattfindenden Gössl Akademie können sich die Teilnehmer alles Wissenswerte aneignen und sich mit anderen Geschäften vernetzen. „Das Gössl Geschäftsmodell erleichtert die Arbeit und reduziert Zeit und Kosten. Ein System, das gut funktioniert, ist immer auch ein Sicherheitsnetz. Trotzdem habe ich alle Freiheiten, auf die ich als Selbstständige Wert lege“, bekräftigt die Neo-Geschäftseigentümerin. Ihre mutige Entscheidung, im fünften Lebensjahrzehnt noch einmal völlig neue Wege zu gehen, hat sich als goldrichtig erwiesen. Im täglichen Umgang mit Menschen und in der Beratung findet sie ihre Erfüllung. Am schönsten ist für Anita Rosner das Strahlen in den Augen eines Kunden beim sich Betrachten im Spiegel: „Wenn ich sehe, wie glücklich die Menschen im Gössl Gwand sind, freue ich mich selber immer wieder aufs Neue gerne mit. Menschen eine Freude zu machen, das war meine Vision, und das ist mit Gössl gelungen.“

WOLLEN AUCH SIE den Schritt in die Selbstständigkeit wagen und mit einem eigenen Gössl Geschäft Ihrer Liebe zur Tracht eine Heimat geben? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter bewerbung@goessl.com, oder an das Sekretariat Gössl GmbH, Morzger Straße 31, 5020 Salzburg.





© Pascal Baronit

Mag. Dagmar Lang (Österreichische Textil Zeitung), Andreas Lorch (Deutscher Fachverlag), MMag. Maximilian Gössl

SALZBURGER gespräche

SALZBURGER MODEPREIS AN GÖSSL VERLIEHEN

VOM FACHMAGAZIN Österreichische Textil Zeitung und Manstein Verlag wurde Gössl mit dem Salzburger Modepreis 2017 ausgezeichnet. Die Jury war der Überzeugung, dass Gössl als Premium-Anbieter Authentizität und Originalität der Marke über all die Jahre vorbildlich gelebt hat.

Zum 70-jährigen Firmenjubiläum im vergangenen Jahr war das eine besondere Ehre. Als kleine Wäscheanfertigung 1947 in Grödig gegründet, hat sich Gössl zur führenden Premium-Trachtenmarke mit 45 Markengeschäften entwickelt. Von Anbeginn stellte Gössl sehr hohe Ansprüche, vor allem an die eigenen Produkte. Das Unternehmen stemmte sich erfolgreich gegen kurzlebige Trends, die der Tracht oftmals nicht guttaten, und hielt an dem Grundsatz von Erzherzog Johann „Getreu dem guten Alten, aber nicht minder offen für das Neue“ fest. ■

JOHANN
30|2018 DAS MITTEILUNGSBLATT
DER ERZHERZOG JOHANN STIFTUNG

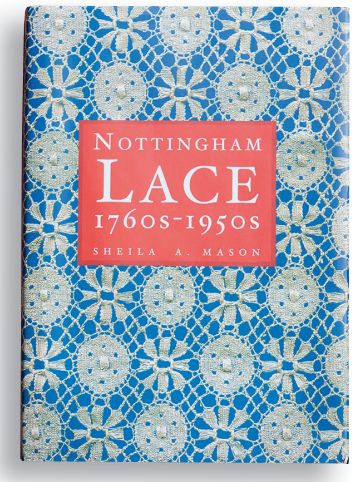
TEXT . MONIKA THONHAUSER

SPITZEN. ORNAMENTIK VOM FEINSTEN

Ein aus unzähligen weißen Fäden hergestelltes, gemustertes Band verzauberte über Jahrhunderte hinweg nicht nur die potente Oberschicht, denn fast niemand vermochte dem dekorativen Statussymbol zu widerstehen. Allein das deutsche Wort „Spitze“, das französische „dentelle“, das flämische „kant“ oder das italienische „merletti“ lösten bis ins frühe 19. Jahrhundert Träume von unendlichem Luxus aus. Vielleicht auch, weil das Tragen von Spitze über lange Zeit in unzähligen Kleiderordnungen festgelegt und für jedermann nicht nur nicht leistbar, sondern nicht erlaubt war.

Rainer Maria Rilke lässt in seinen „Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge“ Malte und seine Mutter mit großem Staunen den Spitzenschatz aus dem Seidenpapier wickeln. Und er beschreibt die Faszination der beiden im Hinblick auf die italienischen Arbeiten, die französischen Nadel- und Klöppelspitzen und die feinen flämischen Klöppelmuster mit ihren Blumen, Blättern und Rankenwerk, die sie wie einen Blumengarten vor sich ausbreiteten. Italienische Spitze, französische Spitze, flämische Spitze? Wo hat Spitze ihren Ursprung?

Die Spitze, ein Kind der Renaissance, stellte als ein selbstständiges Musterband eine europäische Kulturleistung dar. Die Renaissance mit ihrer Rückbesinnung auf die Antike und dem gleichzeitigen Aufbruch in eine neue Zeit mit bahnbrechenden Entdeckungen und Erfindungen rückte den Humanismus und damit den Menschen in den Mittelpunkt. Wer Rang und Namen hatte, wollte würdevoll und exquisit gekleidet seinen Status und seinen erlesenen Kleidergeschmack kundtun. Das Porträtieren war in Mode gekommen, und die Porträtmaler wurden zu wichtigen Modeberichterstattern, die uns nicht nur die wechselnden Kleidermoden, sondern auch die Entwicklung der Spitze zeigen. Die Renaissance brachte ein neues Hygienedenken und damit das leichter zu reinigende, weißleinene Unterhemd wieder ins Spiel.



Nottingham LACE 1760s – 1950s
Sheila A. Mason
398 Seiten / 25 x 18 x 3,4 cm / englisch
Sutton Publishing Ltd. (Dec. 1994)
ISBN-10: 0952450003
ISBN-13: 978-0952450009

JOHANN

SPITZEN. ORNAMENTIK VOM FEINSTEN



Sondermarken zeigen die Klöppelspitze aus dem Erzgebirge





© Förderverein Mittl. Erzgeb. – Komotauer Land

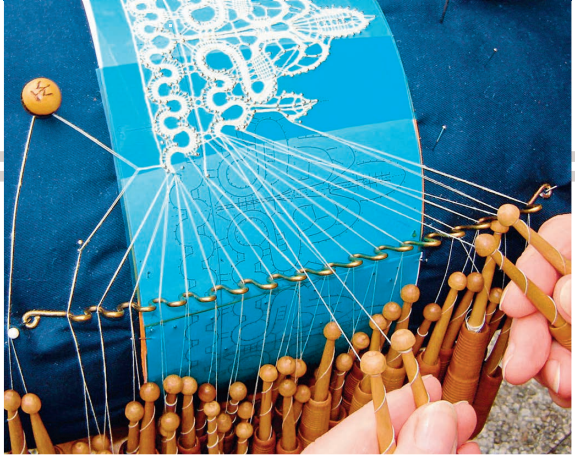
Spitzenklöpplerinnen und deren Kinder sorgen für ein zusätzliches Einkommen.

Natürlich waren auch diese Unterhemden ein Luxusobjekt, das der Öffentlichkeit nicht verborgen bleiben sollte. Daher wurden Halsausschnitt und Ärmelbündchen reichlich und aufwendig bestickt. In die kunstvollen Stickereien wurden allmählich Hohlsäume und Durchbrucharbeiten einbezogen, die als erster Hinweis auf Spitze gelten. Mit dem Doppeldurchbruch, für den Fäden in Quer- und Längsrichtung ausgezogen wurden, entstanden Lücken, die es zu füllen galt. Da dafür kein Fadengerüst vorhanden war, mussten neue Fäden eingefügt und mit Festonstich umschlungen werden. Mit dem Stich quasi „in die Luft", dem „punto in aere", konnten geometrische Muster wie Sternchen und Rosetten in die Stofflücken eingehängt werden. Da die Spitze als Netz angesehen wurde, nannte man sie „Reticella" (rete, lat. = Netz).

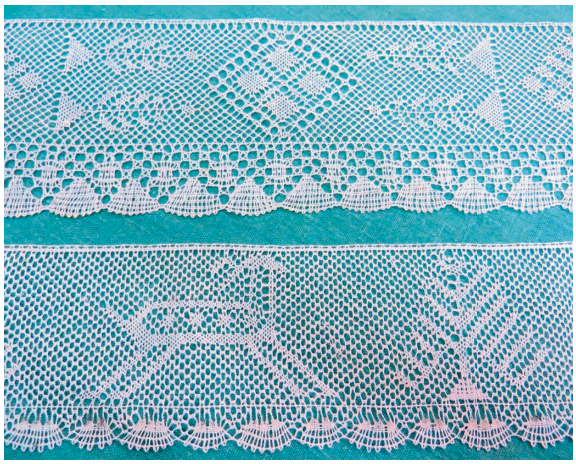
Anders die Klöppelspitze, die gleichzeitig mit vielen Fäden arbeitet und deren Vorläufer im Verknoten und Verflechten der Kettfäden eines Webstückes und in der Posamenterie zu sehen sind. Die Posamenterie stellte bereits verschiedenste Borten aus Edelmetall- und Seidenfäden her. Auch für die frühen Flechtspitzen wurden vielfach Gold- und Silberfaden verwendet, denn die weißleinene Klöppelspitze entwickelte sich erst mit dem Aufkommen des Unterhemdes und ahmte anfänglich die genähte Reticella-Spitze nach. Die Klöppelspitze ist feiner und flacher als die Nadelspitze, da sie weder Knoten noch Verschlingung kennt. Bei der Klöppelei werden Fäden auf Holzspulen gewickelt, was ein Verwirren der Fäden verhindert und für Fadenspannung sorgt. Über die Ursprünge der Namensgebung für die Holzspulen ist man sich uneins, der „Klöppel" mag seinen Namen wegen der Ähnlichkeit zum Glockenklöppel oder wegen seinem Klang bei der Arbeit bekommen haben. In der ehemaligen „Salzburger Spitzenhausindustrie" wurde das Klöppeln als „Khlöckhlen" bezeichnet.

Während Venedig im 16. Jahrhundert auf dem Gebiet der Nadelspitzenherstellung führend war, stellte man in den Städten Genua und Mailand Klöppelspitzen her. Beide Spitzenarten wurden auch in den flandrischen Gebieten um Antwerpen, Brügge und Gent gearbeitet. Die großen italienischen und niederländischen Handelsstädte beherrschten die europäischen Märkte und hatten untereinander regen Warenverkehr, daher ist schwer nachzuweisen, ob die Spitze zuerst von Italien oder von Flandern aus ihren Siegeszug antrat. Zur Verbreitung der Spitzen trugen auch die Modelbücher des 16. Jahrhunderts bei, die in gedruckten Holzschnitten, später in Kupferstichen, die Muster vorgaben.

Für das zünftige Handwerk waren die feinen Stickarbeiten und die mühsame Spitzenherstellung, die lange Arbeitszeiten und viele Arbeiterinnen erforderten, kaum zu bewerkstelligen. Die textilen Kostbarkeiten wurden daher größtenteils in Heimarbeit oder in Manufakturen hergestellt, für die ein anderes Regelwerk in punkto Arbeitszeiten und Bezahlung galt.
Nur reiche Handelsherren konnten es sich leisten, unzählige Frauen und Mädchen aus den ärmsten Schichten mit Stoff und Faden zu versorgen und für die zeitaufwendigen Stick- und Spitzenarbeiten einen, wenn auch geringen, Lohn zu bezahlen. Eine große Anzahl von Klöstern war mit eingebunden, sie arbeiteten hauptsächlich für die Kirche, die sich den Spitzenluxus weder für die liturgische Kleidung noch für die Altarwäsche versagen wollte. Oft wurden die billigsten Arbeitskräfte, wie die Kinder in den Waisenhäusern oder die Insassen von Arbeitshäusern und Gefängnissen, genützt.



Bandspitze, Anfang des 17. Jahrhunderts, Muster 9, aus „Onder de loep“, Nora Andries, 2004
© M. Thonhauser



„Salzburger Nahtl“-Spitzen mit Bäumchen und Vierpass, bzw. mit Hirsch und Bäumchen, nach Mustern des Salzburg Museums und des Heimatkundlichen Museums St. Gilgen, 18. Jahrhundert
© M. Thonhauser



„Point de Paris“-Spitze, nach einem Musterbrief v. C. Leysen, Mitte 20. Jahrhundert, aus „Van speldengrond tot Turnhoutse kant“, 2009
© M. Thonhauser

Die europäischen Fürsten und die hohe Geistlichkeit überboten sich geradezu darin, ihr Faible für Spitzen aus Italien und Flandern kundzutun. Katharina von Medici (1519–1589), die Ehefrau Heinrichs II., hatte ihre Vorliebe für die italienische Spitze an den französischen Hof mitgenommen. In Frankreichs Leinen- und Spitzenindustrie waren hauptsächlich Hugenotten beschäftigt, denen als Protestanten durch das Edikt von Nantes (1589) die Religionsausübung sowie Sicherheit garantiert wurden. Mit der Aufhebung des Edikts verließen 1685 eine halbe Million Menschen das Land, diese wurden in Ländern wie der Schweiz, den Niederlanden, Deutschland, Russland, England, Irland sowie in Skandinavien, Nordamerika und Südafrika mit offenen Armen aufgenommen. In Irland sorgten die Hugenotten maßgeblich für die Etablierung von Textilmanufakturen und bauten, z. B. in den Midlands in England, neue Spitzenzentren auf.

Mit dem Aufstieg Frankreichs zur Modenation erreichte der Spitzenluxus im 17. Jahrhundert ungeahnte Höhen. Jean-Baptiste Colbert (1619–1683), dem Finanzminister von Ludwig XIV., gelang es, den Geldabfluss ins Ausland einzudämmen, indem er italienische und flämische Spitzenarbeiterinnen ins Land holte und 1665 eigene staatliche Manufakturen aufbaute. Mit einer weiterentwickelten Technik, feinem Fadenmaterial und exquisiter Musterung übernahm nun Frankreich die führende Rolle in der Nadelspitzenerzeugung.

Die flandrischen Niederlande, die sowohl Nadel- als auch Klöppelspitzen erzeugten, übernahmen im 18. Jahrhundert durch das Ausspinnen von unglaublich feinem Klöppelfaden – auf einen Zentimeter Breite konnten etwa 200 Fäden nebeneinandergelegt werden – und durch die kunstvolle Musterung die Führung im Bereich der Klöppelspitze.

Doch beinahe jedes europäische Land hatte inzwischen ein Interesse daran, die Spitzenarbeit, an der die staatlichen und privaten Unternehmungen gut verdienen konnten, zu etablieren. Schon im 16. Jahrhundert war die Spitzenklöppelei ins Erzgebirge gekommen und stellte für die Frauen der Bergarbeiter ein Zusatzeinkommen dar, aus dem nach dem Niedergang des Bergbaues eine Haupteinnahmequelle werden sollte. Im Erzgebirge und in vielen anderen Regionen wurden die Spitzen der führenden Zentren nachgearbeitet oder variiert.

JOHANN

SPITZEN. ORNAMENTIK VOM FEINSTEN

Kurz nach 1600 fasste die Klöppelei im „Salzburgischen flachen Land“, wie der Chronist Lorenz Hübner den heutigen Salzburger Flachgau nannte, Fuß und beschäftigte zwischen 1600 und 1800 viele Frauen und Kinder, die sich mit dieser Arbeit mühsam durchbringen konnten. Über die Spitzenklöpplerinnen gibt es kaum Aufzeichnungen, sie standen am unteren Ende der sozialen Leiter, und bei schlechter Auftragslage, wenn ihnen kein Verleger den Faden vorstreckte und die Spitzen abnahm, war der Bettelstock schnell ein Begleiter.



„Point de Gaze“-Spitze, Nadelspitze, Brüssel, um 1870 © M. Thonhauser

War die Spitze anfangs die Zier an den Hemdbündchen, die sich am Hals zu immer größeren Krägen und an den Ärmeln zu breiten Manschetten auswuchs, so nahm der ursprüngliche Kantenschmuck bald gekraust und aufwendig durchbrochen eine Dimension an, die auch die Reinigung des Unterhemdes sehr erschwerte. Die Rüschen, die sich zu Krösen oder Mühlsteinkrägen auswuchsen und mit Spitzen besetzt waren, erforderten bei ausladenden Modellen mit etwa 80 Zentimetern Durchmesser bis zu 60 Meter Spitze.

Anders als heute waren im 17. Jahrhundert besonders die Männer den Spitzen zugetan. Es wundert daher nicht, dass sich nach der Beschreibung des Kulturhistorikers Max von Boehn ein französischer Höfling rühmte, Spitzen im Wert von 32 Morgen besten Weinlandes um den Hals zu tragen. Zarte Spitze am Mühlstein- oder Schulterkragen und an den Manschetten bildete einen unbeschreiblichen Kontrast zum dunkel glänzenden Metall der Paraderüstungen und stand für höchste Eleganz. Breite Spitzenschärpen zeigten den Rang innerhalb des Heeres an, und ganze Spitzenknäuel füllten die weiten Stulpenstiefel. Trug der noble Mann die Rheingrafen- oder die Kniebundhose, ein Hemd und ein Jäckchen, so waren diese reichlich mit Spitzen bestückt.

Auch die Damenwelt zeigte ihre Vorliebe für die dekorative Fadenornamentik und trug die Spitzen an der Halskrause, am Häubchen und an den Manschetten. Mit dem Zurückgehen der Spitze in der Männerkleidung, die sich in immer kleiner werdenden Kragen und zuletzt nur noch auf der um den Hals geschlungenen Krawatte und an den Hemdärmeln zeigte, stieg der Spitzenverbrauch in der Damenmode. Unendlich fein in der Textur und im Muster, schmückten geklöppelte Mechelner, Brüsseler oder Valenciennes-Spitzen in unzähligen Metern und zu schwindelerregenden Preisen die Kleider und Roben der modisch gekleideten Frau im 18. Jahrhundert. Ein Ende setzte dem überbordenden Spitzenluxus letztlich nicht allein die Französische Revolution, sondern auch die Maschinenspitze, die im 19. Jahrhundert aufkam und die handgearbeiteten Spitzen verdrängte, die nunmehr schneller und billiger hergestellt werden konnten.

In der „Salzburger Spitzenhausindustrie“ wurden Muster nach italienischer und flämischer Art, aber auch Torchonspitzen mit volkstümlichen Mustern wie Bäumchen, Hirschen, Vierpässen und dergleichen gearbeitet, die mit dem „Nahtl“, einer Linie zwischen dem Spitzenband und der angesetzten Zacke, ein typisches Merkmal erhielt. Die Klöppelspitzen aus dem „Salzburgischen flachen Land“ waren aus gröberem Fadenmaterial hergestellt und daher ein haltbarer Wäscheschmuck, der vor allem die Hauswäsche zierte. Die Klöppelware wurde von den Spitzenkrämern in der Stadt Salzburg, größtenteils aber im Ausland auf den Jahrmärkten verkauft. Eingeschränkt durch wiederholte Grenzsperren wegen Seuchen und Kriegsgefahr, gingen der Spitzenhandel und die Klöppelei schon um 1750 zurück und kamen Ende des Jahrhunderts zum Erliegen. Vor dem Ersten Weltkrieg versuchte der Frauen-Erwerbsverein die Klöppelei wiederzubeleben und Frauen und Mädchen zu einem Verdienst zu verhelfen. Der Versuch scheiterte ebenso wie ein erneuter Anlauf vor dem Zweiten Weltkrieg.

Erst in den 1970er Jahren, als Handarbeit wieder hoch im Kurs stand, erinnerte man sich neben dem Kreuzstichsticken und Modelstricken wieder an die Spitzenklöppelei. Auch die inzwischen modifizierte Tracht, die in den beiden „Salzburger Trachtenmappen“ vorgestellt wurde, trug dazu bei, dass geklöppelte Spitze wieder gefragt war. Die Leinenspitzen der ehemaligen Salzburger Spitzenhausindustrie eigneten sich zudem mit ihren volkstümlichen Mustern hervorragend für die Leinenblusen, die Unterröcke und für die Hauswäsche.

Ob per Hand oder maschinell gefertigt, die Spitze hat nie ihren Zauber verloren und gibt auch heute noch den Dessous, Brautkleidern, Dirndlblusen oder z. B. kunstvoll anmutend dem festlichen Gössl Editionsdirndl einen überaus edlen Anstrich.



LUXURIÖSES BAUERNHAUS (Objekt Nr.: 4390)

Ca. 2.060 m² Grund, ca. 270 m² Wohnfläche, ursprünglich 250 Jahre alt, neu errichtet in 2011, top Ausstattung, HWB 47

Alexander Kurz
IMMOBILIENKANZLEI GMBH

Hofhaymer Allee 40a · A-5020 Salzburg · Tel.: 0043 (0) 662 / 829 500-0 · Fax: 829 493 · office@immobilien-kurz.at
www.immobilien-kurz.at

JAGDEN, LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTEN

in Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg, 120 ha bis 850 ha, ab € 990.000,--









GÖSSL | GWANDHAUS RESTAURANT

SINNLICH-KULINARISCHES GWANDHAUS

Das Gwandhaus Restaurant vereint Erlebnis, Genuss und Heimat und nimmt seine Gäste auf eine sinnlich-kulinarische Reise durch die Salzburger, bayerische und auch internationale Küche mit. Die Speisekarte lockt mit bunten Frühstücksvariationen, lädt zum opulenten Champagner-Brunch, kredenzt saisonale Gerichte aus unserer Heimat mit experimenteller Note und verführt mit herzhaftem Süßen – und das täglich, von Montag bis Sonntag von 8 bis 22 Uhr.

Die Orte zum Verweilen sind vielseitig. Wo an der Bar das Afterwork-Bier noch blonder erscheint als sonstwo, das Hochgebirge auf der Terrasse zum Greifen nah scheint, der Wein beim romantischen Abendessen im stilvollen Restaurant sein volles Bouquet verströmt und ab Februar 2018 die Greißlerei im Pförtnerhäuschen schmackhafte Feinkost serviert – Gemütlichkeit und Genuss haben im Gwandhaus Restaurant viele Facetten. Eine lukullische Reise in diesem einzigartigen Ambiente ist ein bleibendes Erlebnis.

GWANDHAUS RESTAURANT
Morzger Straße 31, 5020 Salzburg
T +43 (0)662 46966 340
info@gwandhaus-restaurant.at
www.gwandhaus-restaurant.at













GWANDHAUS
FÜR BAYERN UND ÖSTERREICH

JEDEN 1. SONNTAG IM MONAT findet im Gössl Gwandhaus der Gwandhaus Sonntag statt. Das historische Gebäude im Süden der Stadt Salzburg ist dabei Bühne und Kulisse für einen stimmungsvollen Tag. Die Besucher – Kinder, Familien, Jung und Alt – erwartet ein ganztägiges Programm. Bei Kulinarik, Musik und Unterhaltung verspricht der Gwandhaus Sonntag ein genussvolles Fest für alle Sinne. ***Nähere Informationen*** zu den Veranstaltungen finden Sie unter ***www.gwandhaus.com***

SO. | GWAND-HAUS SONNTAG

WAS LOS WAR



© Schütze

GÖSSL VERZAUBERT DORTMUND

Beim traditionellen Salzkammergut-Fest in Dortmund hat Gössl als Botschafter der Region die Besucher verzaubert. Höhepunkt waren eine Modenschau und das sportlich-witzige Gössl Dirndlfliegen mitten im Stadtzentrum.



© Ötztal Tourismus

ÖTZTAL TOURISMUS MACHT BLAU

Gössl hat rund 50 Damen des Ötztal Tourismus mit wunderschönen, klassischen Blaudruckdirndln eingekleidet. Dank Sonja Suchentrunk von Gössl Sölden hat der Tourismusverband nun auch eine Trachtennote.





ERÖFFNUNG ERSTES GÖSSL DIRNDLGESCHÄFT

Frei nach dem Motto „In einem Dirndl ist jede Frau schön“ ist das erste Gössl Dirndlgeschäft eine Hommage an das schönste aller Kleider. Seit Ende Juni 2017 ist diese kleine, feine Welt am Salzburger Residenzplatz zu besuchen.

FLIEG', DIRNDL, FLIEG' BEIM GÖSSL DIRNDLFLUGTAG

Mit Juli hat eine neue Veranstaltungsreihe im Gwandhaus – der Gwandhaus Sonntag – Einzug gehalten und ist gleich zu Beginn abgehoben. Beim legendären Gössl Dirndlflugtag wurde die Gwandhaus Wiese kurzerhand zur Dirndlflugzone erklärt. Die Teilnehmer boten akrobatische und phantasievolle Sprünge, das Publikum war begeistert.

Foto/Dirndlflug Jury – Freeride World Champion Eva Walkner, Stand-up-Paddler Pascal Rösler, Moderatorin Conny Bürgler, Gastgeber Gerhard und Maximilian Gössl, Ex-Skistar Niki Hosp. © Uwe Brandl







Eine Hanflederne für Marcel Hirscher

© SalzburgerLand

Pater Felix (Guardian des Wiener Franziskanerklosters), Gössl Coach Monika Sieghardt, Wolfgang Rosner (Gössl Wien)

© Christian Dusek



GÖSSL WIEN VERANSTALTETE TRACHTENGWAND SONNTAG UND LUD INS FRANZISKANERKLOSTER

Bereits im Juli übernahm der Oberösterreicher Wolfgang Rosner als neuer Franchisepartner das etablierte Gössl Geschäft in der Weihburggasse im 1. Wiener Gemeindebezirk. „Die Liebe zur Tracht mit dem Beruf zu verbinden, bedeutet für mich die Erfüllung eines langgehegten Wunsches“, so Wolfgang Rosner. Unaufgeregt und mit leisen Tönen, aber großer Signalwirkung widmet sich der neue Geschäftsinhaber der Pflege von Tradition und Brauchtum und insbesondere von Tracht.

Am 24. September 2017, im Rahmen des Trachtengwand Sonntags, lud er Kunden, Freunde und Trachtenliebhaber an einen der schönsten Plätze Wiens, ins Franziskanerkloster am Franziskanerplatz. Der Trachtengwand Sonntag als Tag der offenen Klostertüre – mit diesem Gedanken beging man diesen Ehrentag besonders feierlich.

HANFERNE STATT RENNANZUG – MARCEL HIRSCHER IM GÖSSL GWAND

Als SalzburgerLand-Botschafter wurde Skiathlet Marcel Hirscher mit dem feschen Salzburger Trachtengwand ausgestattet. Beim traditionellen SalzburgerLand-Medientag bekam der Tennengauer eine Hanflederne, ein Gössl Original. Überreicht hat sie ihm SLTG-Geschäftsführer Leo Bauernberger.

ÖSTERREICH

Wien

GÖSSL WIEN
Wolfgang Rosner
Weihburggasse 5
1010 Wien
+43(0)1/5130430
wien@goessl.com
www.goessl.com

GÖSSL KREMS
Obere Landstraße 30
3500 Krems
+43(0)2732/93112
krems@goessl.com
www.goessl.com

GÖSSL ST. PÖLTEN
Ulrike Pavlik
Riemerplatz 1
3100 St. Pölten
+43(0)2742/31496
st.poelten@goessl.com
www.goessl.com

TRACHTENSTUBE WEBER
Monika Resch
Hauptplatz 12
3430 Tulln
+43(0)2272/65505
www.trachtenstube-weber.at

TRACHT-MODE FINK GMBH
Ulrike Fink
Ybbsitzerstraße 4
3340 Waidhofen/Ybbs
+43(0)7442/52149

Oberösterreich

FISCHER MODE UND TEXTIL
Kurhausstraße 4
4820 Bad Ischl
+43(0)6132/25441

GÖSSL BAD ISCHL
Pfarrgasse 6
4820 Bad Ischl
+43(0)6132/23924
Bad.ischl@goessl.com
www.goessl.com

TRACHTEN HOLZINGER
Stadtplatz 33
4070 Eferding
+43(0)7272/2531

GÖSSL GMUNDEN
Rathausplatz 3
4810 Gmunden
+43(0)7612/93232
gmunden@goessl.com
www.goessl.com

GÖSSL LINZ
Anita Rosner
Bischofstraße 5
4020 Linz
+43(0)732/793534
linz@goessl.com
www.goessl.com

„PETER“
TRACHT UND MODE e. U.
Hauptstraße 25
4580 Windischgarsten
+43(0)7562/5332
peter.tracht@aon.at

GÖSSL STEYR
Stadtplatz 44
4400 Steyr
+43(0)7252/48460
steyr@goessl.com
www.goessl.com

OBERWIMMER HERMANN
Leinen-Loden-Jagdbekleidung
Uttendorf 81
5261 Uttendorf
+43(0)7724/2054

GÖSSL WELS
Schmidtgasse 28
4600 Wels
+43(0)7242/932250
wels@goessl.com
www.goessl.com

Salzburg

GÖSSL IM GWANDHAUS
Morzger Straße 31
5020 Salzburg
+43(0)662/46966600
geschaeft@goessl.com
www.goessl.com

GÖSSL DIRNDLSHOP
Residenzplatz 3
5020 Salzburg
+43(0)662/216213
salzburg@goessl.com

MÄNNER MODE & TRACHT
Hans Schneider
Obere Marktstraße 43
5441 Altenmarkt/Pg.
+43(0)6452/7839

PONGAUER TRACHTENSTUBE
Martina Gappmaier
Obere Marktstraße 24
5441 Altenmarkt/Pg.
+43(0)6452/7445

GÖSSL BAD HOFGASTEIN
Inge Gamsjäger
Kirchenplatz 8
5630 Bad Hofgastein
+43(0)6432/93231
bad.hofgastein@goessl.com
www.goessl.com

GÖSSL EUGENDORF
Ines Hinterseer
Römerstraße 4 b
5301 Eugendorf
+43(0)6212/93012
eugendorf@goessl.com
www.goessl.com

ANDERS BETRACHTET
Birgit Kirchgasser
Filzmoos 235
5532 Filzmoos
+43(0)6453/20018
andersbetrachtet@sportstefan.at

GÖSSL IM WALDHOF
Roswitha Schierl
Seestraße 30
5330 Fuschl am See
+43(0)6226/20177
info@goesslbekleidung.at

GANZER
Markt 18
5440 Golling
+43(0)6244/4378

JOSEF FÄRBINGER
Loferer Nr. 18
5090 Lofer
+43(0)6588/820530

LEDER & TRACHT RITSCH
Hintergasse 12
5730 Mittersill
+43(0)6562/6241

LEBEN MIT TRADITION
Gerald Nindl
Markt 140
5741 Neukirchen am Großvenediger
+43(0)6565/6278

MOSER
lifestyle in fashion
Haidweg 202
5754 Saalbach-Hinterglemm
+43(0)6541/6394
moser.kg@saalbach.net

GÖSSL SAALFELDEN
Almerstraße 5a
5760 Saalfelden a. St. Meer
+43(0)6582/74945
saalfelden@goessl.com
www.goessl.com

GÖSSL TAMSWEG
Marktplatz 8
5580 Tamsweg
+43(0)6474/93041
tamsweg@goessl.com
www.goessl.com

NAGL & GÖSSL
Hauptstraße 105
5600 St. Johann
+43(0)6412/4368

HEIMATSTUB'N
Ingrid Piberger
Sebastian-Hörl-Straße 9a
5700 Zell am See
+43(0)664/2767183

Tirol

KÖNIG ADELE
Trend & Tracht
Posthotel
6215 Achenkirch
+43(0)5246/6485

GÖSSL AM LÄRCHENHOF
Lärchenweg 11
6383 Erpfendorf bei Kitzbühel
+43(0)5352/93093
laerchenhof@goessl.com
www.goessl.com

GÖSSL INNSBRUCK
Herzog-Friedrich-Straße 21
6020 Innsbruck
+43(0)512/585063
innsbruck@goessl.com
www.goessl.com

TIROLER HEIMATWERK
Meraner Straße 2
6020 Innsbruck
+43(0)512/582320

GÖSSL KITZBÜHEL
Michael Nagele
Vorderstadt 26
6370 Kitzbühel
+43(0)5356/75168
kitzbuehel@goessl.com

HOFHERR SPORT- UND TRACHTEN-MODE
Unterdorf 25
6631 Lermoos
+43(0)5673/2432

MODEN GÜRTLER
Nicole Gürtler
Dorfstraße 43
6212 Maurach
+43(0)5243/5439

KNAUER AM MUSIKPAVILLON
Franz Knauer
Mayrhofen 392
6290 Mayrhofen
+43(0)5285/62397
maennermode@knauer.at

SPORT UND TRACHTEN-MODEN MAURER
Mieming 185
6414 Mieming
+43(0)5264/5381

TRACHTEN LOISEL
Andrea Neuner
Kloster Arkaden 608
6100 Seefeld i. T.
+43(0)5212/2147

SCHNEEWEISS
Untere Dorfstraße 21
6534 Serfaus
+43(0)5476/53541
schop@schnee-weiss.at

GÖSSL SÖLDEN
Sonja Suchentrunk
Dorfstraße 120
6450 Sölden
+43(0)650/5224572
soelden@goessl.com
www.goessl.com

GÖSSL HOSPIZ
St. Christoph 1
6580 St. Anton am Arlberg
+43(0)5446/3453320

GÖSSL INTERALPEN
Interalpen Hotel Tirol
Dr.-Hans-Liebherr-Alpenstraße 1
6410 Telfs
+43(0)5262/67615
interalpen@goessl.com
www.goessl.com

LEBEN MIT TRADITION
Franz Kirchler
Lanserbach 469
6293 Tux
+43(0)5287/87204

LODENHAUS TYROL
Speckbacherstraße 5
6300 Wörgl
+43(0)5332/72595

Vorarlberg

GÖSSL DORNBIRN
Andrea Forer
Marktplatz 8
6850 Dornbirn
+43(0)5572/202744
dornbirn@goessl.com

SPORTHAUS PFEFFERKORN
Dorf 180
6764 Lech/Arlberg
+43(0)5583/2224
sporthaus@pfefferkorns.net

GÖSSL KLEINWALSERTAL
Wolfgang Raich
Walserstraße 59
A-6991 Riezlern
+43(0)5517/20620
kleinwalsertal@goessl.com

GÖSSL SCHRUNS
Kirchplatz 13
6780 Schruns
+43(0)5556/76810
schruns@goessl.com
www.goessl.com

Burgenland

GÖSSL EISENSTADT
Esterhazyplatz 6
7000 Eisenstadt
+43(0)2682/21391
eisenstadt@goessl.com
www.goessl.com

Steiermark

SEIDL TRACHT UND MODE
Hauptplatz 28
8184 Anger
+43(0)3175/2305
info@seidl-trachten.at

RASTL TRACHT AM MERANPLATZ
Meranplatz 39
u. Kurhausplatz 62
8990 Bad Aussee
+43(0)3622/53278
glueck@rastl.info

exclusive Trachtenmode Manuela Metter
Mittergasse 14
8600 Bruck a.d. Mur
+43(0)3862/57330
manuela.metter@aon.at

FLORIAN HUBMANN
Am Kirchplatz 57
8552 Eibiswald
+43(0)3466/42202

GÖSSL FÜRSTENFELD
Yvonne Rottenmanner
Bismarckstraße 14 a
8280 Fürstenfeld
+43(0)93051
fuerstenfeld@goessl.com
www.goessl.com

GÖSSL GRAZ
Schmiedgasse 14
8010 Graz
+43(0)316/839420
graz@goessl.com
www.goessl.com

SEIDL TRACHT UND MODE
Schmiedgasse 13 – 15
8010 Graz
+43(0)316/825177

GÖSSL JUDENBURG
Burggasse 3
8750 Judenburg
+43(0)3572/47516
judenburg@goessl.com

GÖSSL LEIBNITZ
Andrea Raunjak
Hauptplatz 23
8430 Leibnitz
+43(0)3452/71500
leibnitz@goessl.com

LEBEN MIT TRADITION
Ingrid Ringhofer
Centro-Siedergasse 268
8970 Schladming
+43(0)3687/23080

FRITZ HUBMANN
Grazer Straße 1
8510 Stainz
+43(0)3463/2106
kaufhaus@hubmann.co.at

Kärnten

GÖSSL ST. VEIT
Unterer Platz 1
9300 St. Veit a. d. Glan
+43(0)4212/47407
st.veit@goessl.com
www.goessl.com

GÖSSL VILLACH
Hauptplatz 7
9500 Villach
+43(0)4242/36328
villach@goessl.com
www.goessl.com

Osttirol

KRISMER
natürlich Tracht
Rosengasse 15
9900 Lienz
+43(0)4852/62497

DEUTSCHLAND

GÄNSEBLÜMCHEN IM HOTEL ZUR POST
Gabriele Tandler
Kapellenplatz 2
84503 Altötting
+49(0)8671/9571018

WINKLBAUER GMBH
Waldstraße 18
84529 Asten
+49(0)8683/89110
info@winklbauer.de

TÖLZER TRACHTENSTUBE
Hans & Irene Schmederer
Marktstraße 39
83646 Bad Tölz
+49(0)8041/78610
schmederer@aol.com

AIGNER LEDERHOSEN UND TRACHT
Metzgerstraße 1
83471 Berchtesgaden
+49(0)8652/8539

MODE MIT TRADITION
Marianne Schiela
Konrad-Adenauer-Straße 21
85221 Dachau
+49(0)8131/735781

COLLINE
Schusterstraße 27
79098 Freiburg im Breisgau
+49(0)761/2025597

GÖSSL FÜSSEN
Reichenstraße 18
87629 Füssen
+49(0)8362/9242280
fuessen@goessl.com
www.goessl.com

TRACHTEN & MODEHAUS GRASEGGER
Am Kurpark 8
82467 Garmisch-Partenkirchen
+49(0)8821/94300

TRACHTEN HOFER
Otto Hofer
Kirchplatz 11
83224 Grassau
+49(0)8641/2405

LICHTENAUER-HEIL
Schlierseestraße 4
83734 Hausham
+49(0)8026/8809

VERA GRÜNWALD
Beiertheimer Allee 22
76137 Karlsruhe
+49(0)721/9483955
info@vera-gruenwald.de

WERDICH GMBH
Conny Werdich
Siemensstraße 1
88353 Kisslegg Zaisenhofen
+49(0)7563/908321

GÖSSL LANDSHUT
Altstadt 21
84028 Landshut
+49(0)871/97506081
landshut@goessl.com
www.goessl.com

LENGGRIESER HUTLAD'N
Herwathstraße 20
83661 Lenggries
+49(0)8042/4423

MAISON STOLZENBERG
Claudia Stolzenberg
Weinmarkt 10
87700 Memmingen
+49(0)8331/9740828
stolzenberg@maison-mm.de

GÖSSL MIESBACH
Sabine Kaßmannshuber
Fraunhoferstraße 1
83714 Miesbach
+49(0)8025/9922793
miesbach@goessl.com

HEIDI'S GWANDSTUBEN
Heidi Reiser
Obermarkt 56
82481 Mittenwald
+49(0)8823/3848

GÖSSL MÜNCHEN
Residenzstraße 14
80333 München
+49(0)89/44238667
muenchen@goessl.com
www.goessl.com

LODEN FREY GMBH & CO
Maffeistraße 7
80333 München
+49(0)89/210390

ALPENGLÜHN
Plinganserstraße 24
81369 München
+49(0)89/55054748
info@alpenguehn-trachten.de

BADER MODE & TRACHT
Am Scheid 12
87538 Obermaiselstein
+49(0)8326/1616

TRACHTENMODEN STRELE
Reinwaldstraße 1
87534 Oberstaufen
+49(0)8386/969620
info@trachtenmoden-strele.de

STIL SPEZIAL
Hilde Übelhör
Buindgasse 3
87561 Oberstdorf
+49(0)8322/988328

MIA'S TRACHTEN - COUTURE
Maria Reithmaier
Ottostraße 92
85521 Ottobrunn
+49(0)89/605479

GÖSSL PASSAU
Doris Pansegrau
Grabengasse 22
94032 Passau
+49(0)851/7568837
passau@goessl.com
www.goessl.com

ALMLIEBE IM MODEHAUS RAGALLER
Tettenweiserstraße 2
94060 Pocking
www.almliebe.com

GÖSSL REGENSBURG
Neue Waaggasse 2
93047 Regensburg
+49(0)941/4480277
regensburg@goessl.com
www.goessl.com

BOUTIQUE BEO
Marianne Stadler-Kern und Maria Reiter
Max-Josefs-Platz 19
83022 Rosenheim
+49(0)8031/4094641
info@beo-rosenheim.de

GÖSSL ROTTACH-EGERN
Seestraße 1
83700 Rottach-Egern
+49(0)8022/665014
rottach@goessl.com
www.goessl.com

ATELIER SCHÖFFMANN
Völkstraße 2a
87527 Sonthofen
+49(0)8321/780614

GÖSSL STARNBERG
Vera Bader
Maximilianstraße 13a
82319 Starnberg
+49(0)8151/3684661
starnberg@goessl.com
www.goessl.com

MARKGRAF GMBH
Ludwigsplatz 13
94315 Straubing
+49(0)9421/10510
info@markgraf-1830.de

TRACHTEN LISA
Heidi Ingerl
Fraunhoferstraße 11
94315 Straubing
+49(0)9421/12315

E. BREUNINGER GMBH & CO.
Marktstraße 1-3
70173 Stuttgart
+49(0)711/2110

ANITA'S TRACHTEN-KAMMERL
Anita Hofberger
Siebenbürgener Straße 9
82024 Taufkirchen
+49(0)89/6127656

GÖSSL TRAUNSTEIN
Am Stadtplatz 38
83278 Traunstein
+49(0)861/9867900
traunstein@goessl.com
www.goessl.com

SÜDTIROL / ITALIEN

LE MARCHE AUX PUCES
Hotel Bellevue s.n.c.
di Pia Cuneaz & Co.
Rue Grand Paradis 4
11012 Cogne (Aosta)
+39(0)165/749666

MODE ANNY
Rebschulweg 1
39052 Kaltern
+39(0)471/96353

SPORT & TRADITION GRIESSER
Oswald-v.-Wolkenstein-Straße 4
39040 Kastelruth
+39(0)471/706676

STILE ALPINO
Viale Dolomiti di Brenta 14
38086 Madonna di Campiglio
+39(0)465/442736

HALLALI
Gampenstraße 8
39020 Marling
+39(0)473/449111

RUNGGALDIER DIRNDL UND TRACHTENMODE
Lauben 276
39012 Meran
+39(0)473/237454

SCHNAIDA DES KRÖLL PAUL
Taufererstraße 10
39032 Mühlen-Sand in Taufers
+39(0)474/678248

MARLENES TRACHTENSTUBE
Schennastraße 1
39017 Schenna
+39(0)473/945845

GÖSSL STERZING
Martina Aukenthaler
Altstadt 3
39049 Sterzing
+39(0)472/767094
sterzing@goessl.com

TRACHTENSTÜBERL SANTER
St. Johannesstraße 69
39034 Toblach
+39(0)474/972350

SCHWEIZ

MAISON LORENZ BACH
Promenade 81
3780 Gstaad
+41(0)33/7446878

HAUS DES JÄGERS AG
Via dal Bagn 53/55
7500 St. Moritz
+41(0)81/8337933

Lederhosen
Hochzeitsangebot

BESUCHEN SIE GÖSSL AUCH ONLINE

AUF DER GÖSSL WEBSITE,
IM ONLINESHOP
ODER AUCH AUF FACEBOOK.
HIER INFORMIEREN WIR
RUND UM DIE UHR.





FACEBOOK, INSTAGRAM & CO

Unter #goessl erfahren Sie Neues aus der Gössl Welt. Hier finden Sie Geschichten vom Gwand, Buch- und Musikempfehlungen, Informationen über Edles, Handarbeiten, Neuheiten im Shop, über Geschäftseröffnungen und Veranstaltungen. Zusätzlich noch interessante Neuigkeiten aus Ihrer Umgebung gibt's auf der Facebook-Seite Ihres Lieblingsgeschäftes.

Auch auf Instagram unter goessl-offiziell und auf Pinterest (Gössl) finden Sie attraktive Modelle und stimmungsvolle Bilder.
Folgen Sie uns auf Facebook, und Sie sind am Laufenden!

ONLINESHOP NEU AB FRÜHJAHR 2018

Das bequeme Einkaufen im Gössl Onlineshop erfreut sich großer Beliebtheit und ist nun auch am Tablet und Smartphone möglich. Sie können die schönsten Modelle per Mausklick nach Hause oder in ein Gössl Geschäft senden lassen, wo diese auch gleich geändert werden können. Ihr Lieblingsgeschäft unterstützt Sie auch gerne beim Onlinekauf. Probieren Sie es aus!

NEWSLETTER

Der Gössl Newsletter informiert monatlich über neu eingetroffene Modelle, interessante Geschichten und Veranstaltungen. Melden Sie sich gleich an.

WWW.GOESSL.COM/NEWSLETTER

IMPRESSUM

№ 26 | 2018

MEDIENINHABER | HERAUSGEBER

Gwandhaus GmbH | Mag. Gerhard Gössl
Morzger Straße 31 | A-5020 Salzburg
T. +43 (0)662 46966 0 | F. +43 (0)662 46966 15
gwandhaus@goessl.com

CHEFREDAKTION

Mag. Gertraud Mühleder

KOORDINATION FOTOPRODUKTION

Mag. Katharina Gössl
Mag. art. Bianca Hochenauer
Nathalie Weigl

REDAKTION | TEXTE

Prof. Helmut A. Gansterer
Prof. Hermann Härtel
Birgit Kölgen
Mag. Gertraud Mühleder
Mag. Anne-Liese Prem
Leonie Reschreiter
Kathrin Schwediauer
Dr. Monika Thonhauser
Dr. Ricki Weiss

JOURNAL-DESIGN / LAYOUT

Michaela Landwehr

LITHO | PRINTKOORDINATION

Viktoria Wahrstätter
Michael Höller
Nathalie Weigl

LEKTORAT

Mag. art. Uta Scholl

FOTOGRAFIE

Oliver Topf
Mag. art. Bianca Hochenauer
Monika Löff
Josef Hinterleitner

MAKE-UP | HAIR

Sophie Kaspar
Angelika Winkelbauer

STYLING & DESIGN

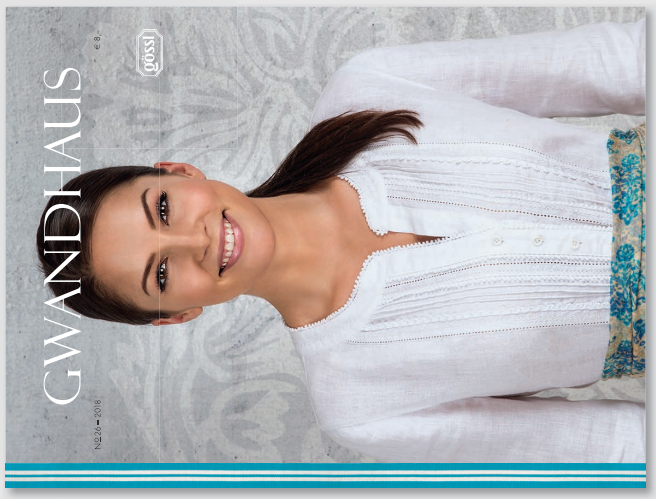
Martin Mattle
Maria Oberfrank
Konstanze Marko
Helene Hörndl
Claudia Moritz
Anton Golser

DRUCK

Samson Druck | St. Margarethen

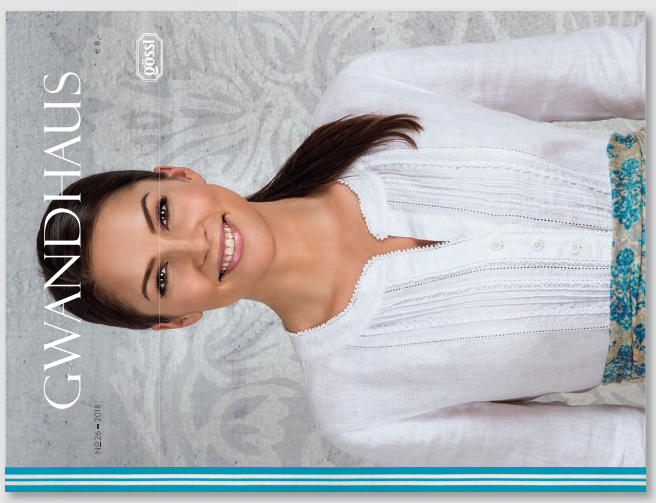
Bitte ausreichend frankieren

GWANDHAUS
Abonnement-Service
Morzger Straße 31
A-5020 SALZBURG



Bitte ausreichend frankieren

GWANDHAUS
Abonnement-Service
Morzger Straße 31
A-5020 SALZBURG



DANK-SAGUNG

№ 26 | 2018

HERZLICHEN DANK AN FREUNDE,
PARTNER UND UNTERNEHMEN FÜR
IHRE UNTERSTÜTZUNG

ASTON MARTIN WIEN–SALZBURG
Aigner Straße 57-61, 5020 Salzburg
T.+43 (0)1 8907007 8941
www.astonmartin.com

BAUMANN ANTIQUES
Kreuzplatz 8, 4820 Bad Ischl
T. +43 (0)6132 23575-3
office@baumann-juwelen.at, www.baumann-juwelen.at

IMMOBILIENKANZLEI ALEXANDER KURZ
Hofhaymer Allee 40A, 5020 Salzburg
office@immobilien-kurz.com, www.immobilien-kurz.com

LUDWIG REITER SCHUHMANUFAKTUR GMBH
Weingartenallee 2, 1220 Wien
T. +43 (0)1 2559300-0
reiter@ludwig-reiter.com, www.ludwig-reiter.com

PASCAL RÖSLER . P&T SALES PARTNERS GMBH
Amalienstraße 62, 80799 München
T +49 (0)89 622 9962 10
pascal.roesler@pt-sales.de, www.pt-sales.de

SALZBURGERLAND TOURISMUS GES.M.B.H.
Wiener Bundesstraße 23, 5300 Hallwang
T +43 (0)662 66880, www.salzburgerland.com

SALZKAMMERGUT TOURISMUS-MARKETING GMBH
Salinenplatz 1, 4820 Bad Ischl
T+43 (0)6132 26909, www.salzkammergut.at

TERESA OPPERMANN MIT CASSANDRA (PFERD)

THURNERSCHMUCK
Theatergasse 2, 5020 Salzburg
T. +43 (0)662 43 1161
hartwig.thurner@gmx.at, www.thurnerschmuck.at

BILDBEITRÄGE
Lukas Bezila
Michaela Landwehr
Monika Thonhauser
Pascal Baronit
Shutterstock
Wien Museum
Wiener Stadt- und Landesarchiv

GWANDHAUS

BESTELLKARTE

Tel.: +43 (0)662 / 46966 –302
Fax: +43 (0)662 / 46966 –15
abo@gwandhaus.com

ABONNEMENT . Ich bestelle und erhalte jährlich 2 Ausgaben zum Preis von € 16.– (die Zustellgebühr ist in diesem Preis inbegriffen). „GWANDHAUS“ kann jederzeit abbestellt werden.

Meine Adresse / Auftraggeber bzw. Rechnungsadresse:

Name.....
Straße / Platz.....
PLZ / Ort.....
Ort / Datum.....
E-Mail.....

Vorname.....
Nation.....
Unterschrift.....

GWANDHAUS

BESTELLKARTE

Tel.: +43 (0)662 / 46966 –302
Fax: +43 (0)662 / 46966 –15
abo@gwandhaus.com

ABONNEMENT . Ich bestelle und erhalte jährlich 2 Ausgaben zum Preis von € 16.– (die Zustellgebühr ist in diesem Preis inbegriffen). „GWANDHAUS“ kann jederzeit abbestellt werden.

Meine Adresse / Auftraggeber bzw. Rechnungsadresse:

Name.....
Straße / Platz.....
PLZ / Ort.....
Ort / Datum.....
E-Mail.....

Vorname.....
Nation.....
Unterschrift.....



FREUEN SIE SICH

AUF DAS NÄCHSTE
GWANDHAUS JOURNAL
IM JULI 2018



gössl